

Liebe Schachfreunde, jetzt habe ich mein erstes Jahr als Redaktor hinter mir. Seid Ihr zufrieden?! Ich auf jeden Fall bin es mit Euch, denn ich habe kaum Reklamationen erhalten, obwohl allerlei Fehler passiert sind, seien dies Druckfehler, fehlende Figuren, falsche Diagramme, nicht eintreffende Zeitungsnummern, verspätete Herausgabe, veraltete Tabellen, ungenau plazierte Photos und so weiter, oder besser: und nicht so weiter.

Wir werden uns alle Mühe geben, im neuen Jahr noch besser zu informieren und dabei einen Mittelweg zu gehen zwischen Information und Unterhaltung. Unser Schach-Magazin ist ja einerseits eine Verbandszeitung andererseits aber auch eine Schachzeitung. Die Aktivitäten des SASB und der Regionen sollen weiterhin im Vordergrund

stehen. Dabei insbesondere die SGM, das Bundesturnier und der Delegiertentag.

Ich will aber auch versuchen, aus der immensen Fülle des eintreffenden Materials einige Rosinen herauszupflücken und über einige schweizerische Opens (vor allem Biel, Bern und Arosa, da diese bei uns inserieren...) und die internationale Szene zu informieren. Die Olympiade, der Weltcup und andere Grossanlässe sollen zum Zuge kommen.

Daneben sollen auch einigen graphischen Details mehr Gewicht beimessen werden. Aus technischen Gründen wurde die Seitenüberschrift neu gestaltet. Zudem wurde mit dem Filmhersteller eine verbesserte Zusammenarbeit abgesprochen. Hoffen wir dass es klappt.

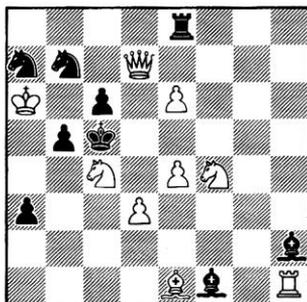
Wo bleibt denn das "Gelbe Heftli"? Ja, wir haben die Farbe gewechselt, so wie einige Politiker nach den Wahlen. Wir werden dies jedes Jahr tun, so dass auch der hinterste und der letzte merken, dass Silvester vorüber ist. Meine Mitarbeiter werden zudem versuchen, ihre Spalten aktuell zu halten. Dieses Jahr konnte ja die Problemspalte neu ins Leben gerufen werden. Svendsens hatten dabei einigen Erfolg, konnten wir doch schon einige Urdrucke veröffentlichen. Leider lassen die Löser uns noch ein wenig im Stich

(nein, nicht im Otto). Sendet doch bitte mal eine Lösung ein, es gibt Preise zu gewinnen! Dieser Aufruf gilt auch fürs Fernschach. Warum spielt nicht jeder Pensionierte mal eine Partie Fernschach? So ruhig zuhause vor dem Schachbrett seine Züge ausbrüten und dann jeden Tag einen Brief im Kasten, das stellt doch auf! Josef Peter gibt allen Interessierten gerne Auskunft.

Einige Leser haben auch zaghaft begonnen, mir Beiträge einzusenden. Ich habe fast alles publiziert, denn es waren gute Sachen! Macht weiter so. Denkt einfach daran, dass es von allgemeinem Interesse sein sollte. Zu einem guten Beitrag gehören Photos (auch farbige), Partien, Diagramme, Ranglisten, Kommentar und Absender. Es darf aber auch weniger sein, aber auf keinen Fall das Gleiche wie für die Schachwoche und die Schweizerische Schachzeitung. Wer mehrere Abonemente hat, will ja nicht dreimal das Gleiche lesen. Und denkt doch bitte daran, wer einen Composter hat, soll doch seinen Beitrag gleich auf Diskette (IBM-kompatibel) dazulegen, dann bin ich ein wenig schneller (aber bitte keine Formatierungen und Zeilenschaltungen vornehmen). So, das wars für heute. Jetzt gilt es bloss noch, meinen Mitarbeitern und vor allem auch

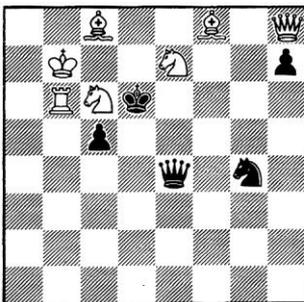
# Probleme

4988 Dr. H.J. Schlüter  
Jozsef-Banyai-Gedenk-  
turnier, 1969



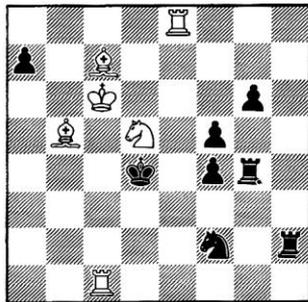
Matt in 2 Zügen

4989 Fritz Hoffmann  
Freie Presse, 1969



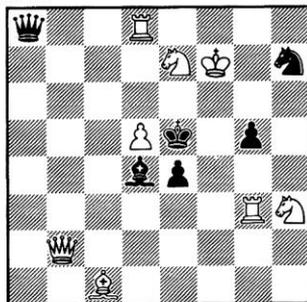
Matt in 2 Zügen

4990 Dieter Müller  
stella polaris,  
1970



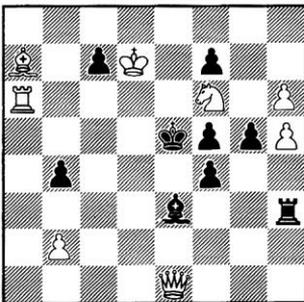
Matt in 2 Zügen

4991 Georg Fröhlich  
Nat. Problemturnier,  
1971



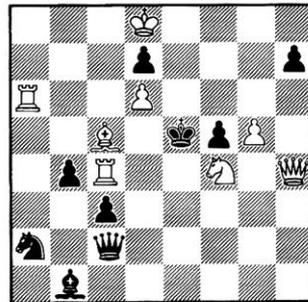
Matt in 2 Zügen

4992 Alfred Hüfner  
Schach-Echo, 1957



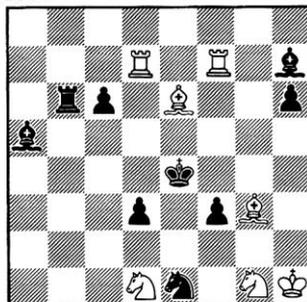
Matt in 3 Zügen

4993 Dr. R. Leopold  
Deutsche Schachz.,  
1957



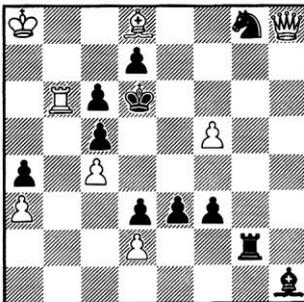
Matt in 3 Zügen

4994 Dr. R. Leopold  
Deutsche Schachz.,  
1958



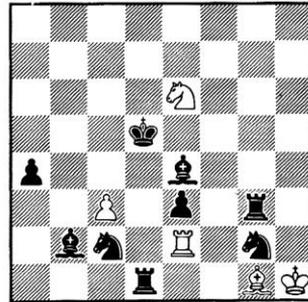
Matt in 3 Zügen

4995 Dr. Max Petri  
Schach-Echo, 1961



Matt in 3 Zügen

4996 Wladimir Naef,  
Langenthal



Hilfsmatt in 3 Z.

## 8 Nachdrucke - 1 Urdruck

### Zu den Problemen

4988: Das Problem demonstriert weisse Selbstbehinderung durch Vorausverstellungen eigener Linien.

4989: Darf Weiss Gegen-schachs zulassen?

4991: Ein Turm soll die Linie räumen, aber wie?

4992: Der Leipziger A. Hüfner zählte zu den prominenten Problemfreunden der Arbeiterschachbewegung. Mit seinen recht eigenwilligen Stücken erzielte er eine Reihe schöner Turnierfolge.

4993: Diesr Autor hat sich grosse Verdienste als Problemtheoretiker erworben. Er war ein unermüdlicher Interpret und Propagandist der Dresdner Idee, die ungefähr so lautet: "Ein schwarzer Stein kann eine Drohung decken; durch Weglenkung dieses Steins (oder Hinlenkung eines anderen Steins) wird diese Deckung ausgeschaltet, dafür gleichzeitig eine anstößige Deckung eines anderen Steins eingeschaltet. Erfolgt nun diese neue Deckung, so tritt damit eine Schädigung für Schwarz ein, die der Zweck der ganzen Kombination ist." Die Nr. 4993 demonstriert dies anschaulich.

4994: Nochmals ein "Dresner-Problem": Ein guter Verteidiger wird aus-, ein unzureichender Ersatzverteidiger eingeschaltet.

Lösungen aus Heft Nr. 8/9/1988

4952: 1.La3! räumt das Feld d6 für die Drohung 2.Dd6 matt. 1...Sge4

2.Sb4 matt. 1...Sb5/Sf5 2.Dc5/Dxd7 matt.

4953: 1.Sc5! Sed5/Scd5 2.Lg5/Dc1 matt. Fortgesetzte Verteidigungen, die vorsorglich die Linien verstellen, führen zum Matt mit Blocknutzung: 1...Sf4/Sd2

2.Ld4/Df2 matt. Die Flucht 1...Kf4 wird mit 2.Dg3 matt beantwortet.

4954: Die Dame auf f5 und der Springer g5 stehen halbgefesselt. Der felldräumende Schlüssel 1.Tb4! droht 2.Dd4 matt und dient zugleich der Vorausentfesselung.

1...Df2/Dxf8 öffnet die Läuferdiagonale zu 2.Txe4 matt. 1...Sf3 verstellt Tf1, was 2.Lf4 matt zulässt, und 1...Se6 wirkt als Block und Verstellung für 2.Sg6 matt. Dazu 1...Sxb4/Lb6 2.Lc3/Dd6 matt.

4955: Nicht 1.Dd2? Dg5 2.Tb4 Dxd2! 3.Tb6+ Dd6, sondern besser 1.Dc1! Dg5 2.Tb4 De3+ 3.Tb6 matt.

4956: Leider hat der "Fehler-Teufel" die weissen Figuren verschluckt. Allen Lesern, die in diesem Jahr eine Lösung eingeschickt haben, schreiben wir 3 Punkte gut.

4957: Sofort 1.Db8? Se8! erweist sich als verfrüht, deshalb erfolgt

zuvor die Lenkung des schwarzen Läufers zum Schlag, eine Vorausabnung: 1.Db7! (droht 2.Dh1+) 1...Lh2, und nun erst 2.Db8 Se8 3.Dxh2 matt.

4958: Die Versuche 1.Te3? Lxc6 2.Tc3 Lxb5+ und 1.Tc3? Lf7 2.Te3 Lc4! erweisen sich als ungeeignet. Deshalb geschieht 1.Tg3! Lh5 2.Te3 Lf3 3.Tc3 Ld5 4.Tb3! Lxb3 5.cxb3 mit Muster-matt.

4959: 1.Tg2+! Kh6 2.Tb8 Kh7 3.Tb7+ Kh8 - und nun plötzlich der Knalleffekt 4.f3! Sa4,Sc4 5.Tb1; 4...Sd1,Sd3 5.Ta2; 3...Kh6 4.Th2+ Kg6 5.Thh7 beliebig 6.Tg7 matt. Eine gelungene Synthese von modernen und altertümlichen Stilelementen!

4960: "Opfere beide Türme und nicht mich!" So riet Dilaram ihrem verzweifelten Gatten. In der Tat, durch ein doppeltes Turmopfer erzwingt Weiss ein hübsches Muster-matt:

1.Th8+! Kxh8 2.Lf5+ Kg8 3.Th8+ Kxh8 4.g7+ Kg8 5.Sh6 matt. Nach den damaligen Spielregeln konnte der Alfil, der später zum Läufer wurde, nur diagonal über ein Feld springen und wirken. In der Mattstellung beherrscht er das Feld h7. Trotz der hilfreichen Anmerkungen in Nummer 8/9 hatten erfahrene Problemlöser ihre liebe Mühe mit der Aufgabe, dafür wurde sie von ei-

Fortsetzung s. Seite 22

# || Fernschach ||

## Schweizer-Fernschachmeisterschaft

### Gruppe 1 B

Santiago Margarit 0.5  
Schimun Nogler; S. Nogler 0.5  
S. Margarit; S. Margarit 1  
Corinne Schneider.

### Punktstand:

1. Schimun Nogler 2/11.0  
2. Cor. Schneider 2/10.5  
3. San. Margarit 2/10.5  
Hier musste die internationale Wertung einbezogen werden. Schimun Nogler ist für den Final qualifiziert, herzliche Gratulation!

### Gruppe 1 C

Silvia May 1.5  
Luzia Koch; Urs Scheurmann 1  
L. Koch; L. Koch 1  
U. Scheurmann.

### Punktstand:

1. Silvia May 3.5  
2. Luzia Koch 1.5  
3. Urs Scheurmann 1.0

### Gruppe 2 C

Martin Bailey 2  
Mario Petrini.

### Punktstand:

1. Martin Bailey 4.0  
2. Mario Petrini 2.0  
3. Martin Bürgi 0.0

Martin Bailey hat sich für die Zwischenrunde qualifiziert, herzliche Gratulation!

### Gruppe 1 B

Jean-Paul Dellenbach 1  
Gabriel Müller.

### Punktstand:

1. Gabriel Müller 4.0  
2. Werner Keller 3.5  
3. J.-P. Dellenbach 3.0  
4. Rene Leu 1.5

Gabriel Müller hat sich für die Zwischenrunde qualifiziert, herzliche Gratulation!

### Gruppe 3 B

Urs Hauri 0.5  
Kurt Müller; K. Müller 1  
Josef Peter.

### Gruppe 2 B

Markus Wettstein 2  
Walter Steinhauser.

### Achtung, neunung, zehnung! Unser Seppi hat eine neue Adresse:

Josef Peter, Markensammler, Bernstrasse 45, 6003 Luzern.

### Medaillen-Turniere (MT)

Klassen A, B und C. Es kann laufend begonnen werden. Einsatz Fr. 2.- pro Parter (2 Partien). Bei 10 Punkten, egal aus wieviel Partien, erhält man die begehrte Medaille. Die erste in Bronze, die zweite in Silber, die dritte in Gold.

### Thema-Turnier

TT2 Wiener-Partie mit 1.e4 e5 2.Sc3 Sf6 3.Lc4 Sxe4. Die hier angegebenen Züge sind obligatorisch und bilden das

### Thema.

Einsatz: Fr. 5.-. pro Anmeldung

Beginn: laufend

Preise: 1. Rang 3 Kranzkarten, 2. Rang 2 Kranzkarten, 3. Rang 1 Kranzkarte.

Die Kranzkarten können gegen Naturalgaben eingetauscht werden. Sie haben einen Wert von je 10 Franken.

Es folgen noch zwei weitere Thementurniere. Wer aus allen 4 Themen am meisten Punkte erreicht, ist Thementurnier-Sieger und erhält noch einen Spezialpreis.

### Fortsetzung des Problems

nigen Schachspielern, die sonst keine Probleme lösen, auf der Stelle bewältigt.

Löserliste vom August/September

---

Paul Mathys	175(27)
Eduard Wettstein	149( 3)
Herbert Ryter	93(19)
René Malacarne	* 83(16)
René Fehr	75( 3)
Laurent Geiser	5( 3)

\*Bei R. Malacarne konnte die Punktesumme für den Juli erst jetzt ermittelt werden, da etliche seiner Lösungen in unseren Unterlagen nicht angegeben waren.

### Einsendeschluss:

10. März 1989!

Thomas Svendsen  
Mattenstrasse 19  
3073 Gümliigen

## Sponsor BT 89

Toujours là quand il faut!

Immer da, wenn man sie braucht!

Sempre al momento giusto!

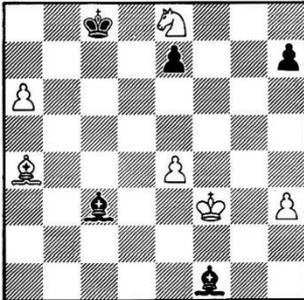


**WAADT**  
VERSICHERUNGEN

2401

S.M. Kaminer

Weiss zieht und gewinnt

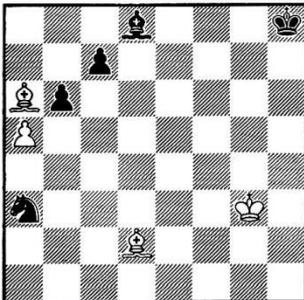


Auf den ersten Blick eine einfache Stellung. Doch überrascht mich die Vielfalt der Möglichkeiten. Sicher werdet ihr gleich erkennen, dass man leicht mit ungleichen Läufnern dasteht, ungewollt natürlich. Aber das wollen wir ja vermeiden, wir möchten ja gewinnen.

2402

V. & M. Platov

Weiss zieht und gewinnt

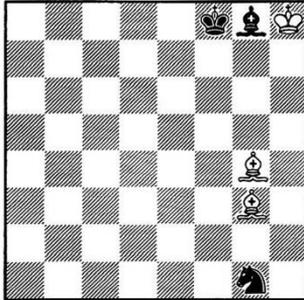


Wie soll man da noch gewinnen, werdet ihr euch möglicherweise fragen? Nun, allzuschwer dürfte es wohl nicht sein. Die Hauptrolle spielt ja der a-Bauer. Der Rest ist eine Sache der Technik.

2403

M. Neumann

Weiss zieht und gewinnt



Hier kommen die Geduldigen auf ihre Kosten. Es ist klar, dass Weiss beide schwarzen Figuren erobern muss, die Frage ist bloss, mit welcher Eroberung er anfangen muss?

Einsendeschluss:

31. Januar 1989

Lösungen aus dem Heft

10/1988:

2392 Platov: A 1.Ld6! Th1+ 2.Lh2! TxL+ 3.Kg3 Th1 4.Kf2! Th2+ 5.Kf3 Th3+ 6.Kf4 Th4+ 7.KxB Th5+ 8.Kf3 Th3+ 9.Kf3 Th3+ 10.Kg2 und gewinnt.  
B 1...Td4+ 2.Kh5 Tg4 3.Lf4+ Kc2 (3...TxL 4.g8-D Kd2 5.Dg5 Ke3 6.Dh6 Ke4! 7.De6+ Kd3 8.Kg5 Tf2 9.Del Tf3 10.Kh4) 4.Lg5 und gewinnt.

2393 Platov: 1.Kb4! Tf5! 2.c6 TxB 3.c7 Th4+ 4.Kb5 Th5+ 5.Kb6 Th6+ 6.Ld6! TxL+ 7.Kb5 Td5+ 8.Kb4 Td4+ 9.Kb3 Td3+ 10.Kc2 Td4! 11.c8-T Ta4 12.Kb3 und gewinnt.

2394 Moltschanovski:

1.La1 d5 2.Kf2 d4 3.LxB a1-D 4.LxD a2 5.Kg3 Kg1 6.Ld4+ Kh1 7.Kh3! a1-D 8.LxD Kg1 9.Ld4+ Kh1 10.Le5 und gewinnt.

Löserliste aus dem Oktober-Heft:

M.Imhof Zürich 60( 60)  
T.Svendsen Bern 60( 60)  
S.Nogler Goldach 60( )  
R.Gantier Mühlberg 40  
S.Lamba Rumänien 40(220)

Istvan Bajus, Grossalbis 28, 8045 Zürich



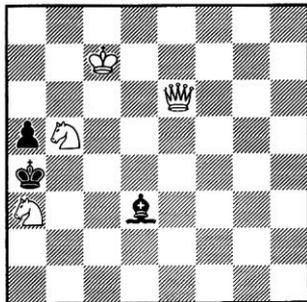
Studien können wirklich mächtig interessant sein, die Materie ist gar nicht so trocken, wie einige Anfänger meinen!

Schachzeitungen binden lassen!

Vollständige Jahrgänge sind mit Absender versehen zu senden an:  
Willi Weber, Steinfeldstrasse 3, 5033 Buchs

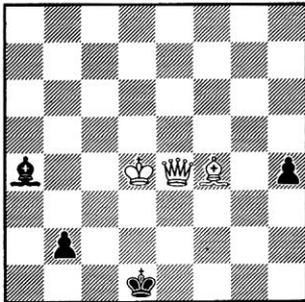
# Probleme

4997 O. Nemo  
Wiener Schachzeitung,  
1932



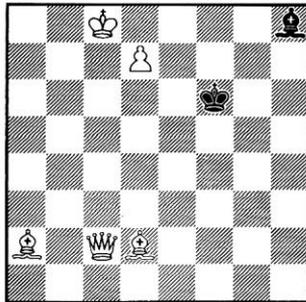
Matt in 2 Zügen

4998 S. Gold,  
vor 1902



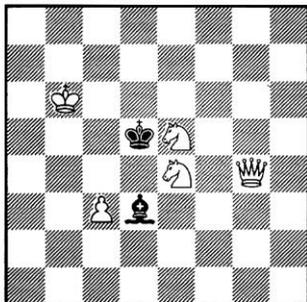
Matt in 2 Zügen

4999 E. Pradignat  
La Stratégie, 1904



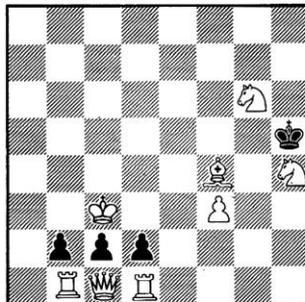
Matt in 2 Zügen

5000 J. Klemensiewicz  
D. Schachblätter, 1925



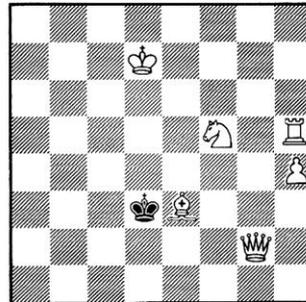
Matt in 2 Zügen

5001 W. Speckmann  
Schachmaty, 1962



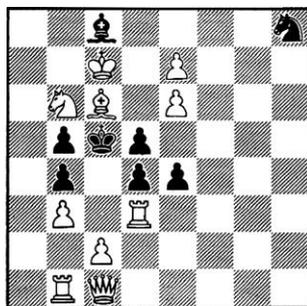
Matt in 3 Zügen

5002 André Frey,  
Genf



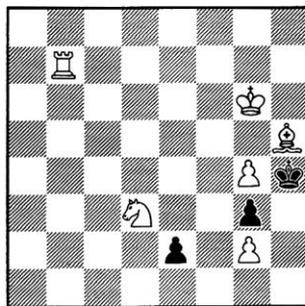
Matt in 3 Zügen

5003 Dr. J. Fulpius,  
Genf



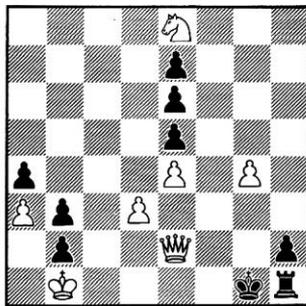
Matt in 2 Zügen

5004 Dr. J. Fulpius,  
Genf



Matt in 3 Zügen

5005 Dr. J. Fulpius,  
Genf



Matt in 6 Z.

## 5 Nachdrucke - 4 Urdrucke

### Zu den Problemen

4997 - 5000: Hier sind Probleme zusammengefasst, in denen schwarze Züge enthalten sind, die als Nachteil einen Block und damit ein Blockmatt zur Folge haben. (Ein Block liegt vor, wenn einem Stein ein Feld unzugänglich ist, weil es von einem Stein besetzt ist; das kann - ausser bei einem Bauern - nur ein Stein derselben Farbe sein).

5001: Eine drollige Situation. Eine der drei auf der Grundlinie eingezwängten schweren weissen Figuren würde im 2. Zuge mit vernichtender Wirkung auf die 5. Reihe vorprellen, wenn sich nicht der wk als Störenfried im Operationsgebiet aufhielte.  
5002 - 5005: Siehe "Lösungen aus Heft Nr. 10/1988".

### Lösungen aus Heft Nr. 10/1988

4961: Zum Erfolg führt das Doppelopfer 1.DD3!. Die Oeffnung der Halbfesselung bringt 1...Sxd3/Dxd3 2.Sxg6/Lxf4 matt. Ferner 1...S bel./Sf3/Ld6/Ld7 2.De4/De3/Dxd6/Sxd7 matt.

4962: Der Schlüssel 1.Sg6! stellt Zugzwang her; zugleich droht fünffach Matt: 2.Tf4/Sxh4/Se1/Se5/Sd4 matt nach 1...Tf1/Tg1/Th2/Lxg5/e1 (Umwandlung beliebig).

4963: 1.d4! T-/S-/L-/cx/d3/d6/exd4/e4 2.Lxc4/Dxe5/T7xc5/T3xc5/Dxf7/Sb4/fxe4 matt.

4964: Nicht zum Ziel führen 1.Td1? Lh3! 2.T1d8 Lc8! und 1.Txg2? Lg3! 2.Td2 f3!. Die thematische Verführung 1.Sd7? (2.Sb6 und 3.Ta8 matt). 1...Lh3 2.T1g8 und 3.Ta8 matt oder 1...c5 2.b5 und 3.b6 matt scheitert an

1...hxg1! Daher 1.Sd5! cxd5 2.Lxd5 und 3.Ta8 matt. 1...f3 2.Le3+ c5 3.Lxc5 matt (2.Sb6? Lb8!). 1...e3 2.Lf8 und 3.Lc5 matt. 1...c5 2.b5 und 3.b6 matt. 1...Lh3 2.Tg7+ Ld7 3.Txd7 matt.

4965: Diesmal ist es kein Druckfehler. Weiss hat tatsächlich zwei schwarzfeldrige Läufer. 1.Dg6+ Kd7 2.Df5+ Kc7 3.Ld6 matt oder 2.Dxg7+ Ke8 3.Ta8 matt.  
4966: 1.Dh7+ Dh6 2.Dxh6+ Kg4 3.Tg3+ Kxf4 4.Df6 matt.

4967 - 4969: Leider unterlief uns hier ein schrecklicher Fehler. Wir bezeichneten die drei Probleme als Selbstmatts, es handelte sich jedoch um ganz gewöhnliche Matts in 2, 3 und 6 Zügen. Auch die Aufgabe Nr. 4978 in Heft 11 ist ein 3-Züger. Damit die Urdrucke doch noch gelöst werden können, haben wir sie in dieser Nummer nochmals abgedruckt (Nr. 5002 - 5005).

### Löserliste vom Oktober

Paul Mathys	191(16)
Eduard Wettstein	149(--)
Herbert Ryter*	116(23)
Rene Fehr**	101(26)
Rene Malacarne	99(16)
Laurent Geiser	5(--)

\* H. Ryter hat auch Nr. 4967 - 4969 richtig gelöst, bravo! Für Nr. 5003 - 5005 können ihm allerdings später keine Punkte mehr gutgeschrieben werden, da wir sie bereits jetzt gerechnet haben.

\*\* Die Lösungen aus Nr. 8/9 von R. Fehr sind zu spät bei uns eingetroffen. Wir haben jedoch beide Augen zugedrückt und ihm noch 10 Punkte (von 19) angerechnet.

## Ausschreibung

Am 1.1.88 hat das Schweizer Schachmagazin wieder ein Informatorium gestartet. Die Kategorien 2-Züger, 3-Züger, 4- und n-Züger und Hilfsmatte werden bewertet. Einsendeschluss ist der 31.12.89. Die Richter sind:

- Herbert Angeli, Bolligen, für 3-Züger
  - Heinz Gfeller, Bremgarten, für 4- und n-Züger
  - Bruno Stucker, Neuenegg für, Hilfsmatte
- Der Richter für 2-Züger wird später noch bekannt gegeben.

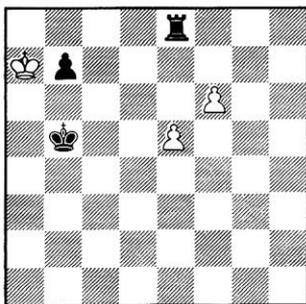
Einsendeschluss:  
10. April 1989

Thomas Svendsen Mattenstrasse 19 3073 Gümliigen

2404

K.A.L. Kubbel

Weiss zieht und hält unentschieden

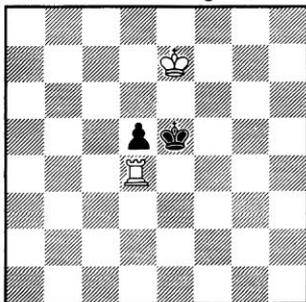


Dass Endspiele dieser Art, also Turm gegen Bauern, schwierig sind, habe ich schon immer gewusst. Aber dass sie sooo schwierig sind, hätte ich nie geglaubt. In meiner letzten Partie wäre ich froh gewesen, um einen kleinen Hinweis, ob gewonnen oder remis... Nach der Partie wusste ich es: Remis mit viel Glück...

2405

R. Reti

Weiss zieht und gewinnt

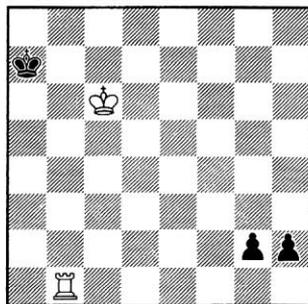


Eben darauf kommt es an. Ein winziger Zug, aber die Wirkung ist gewaltig. Im Partischach merkt man dies meist erst im Nachhinein.

2406

J. Moravec

Weiss zieht und hält unentschieden



Es sieht einfacher aus, als es ist. Man muss wirklich lange vorausrechnen und sich vor allem nicht verrechnen!

Einsendeschluss:

31. März 1989

Lösungen aus dem Heft

11/1988:

2395 Holm: A 1.c6 BxB  
2.a6 Ld5 3.Sc3 Lf3 4.Kf2  
Lh1 5.Ke3 f5 6.Sd5+ LxS  
7.Kd4 Lf3 8.Kc5 und gewinnt.

B 1...Ld5 2.Sb4 Le4 3.c7  
Lb7 4.a6 und gewinnt.

2396 Holm: 1.f4 BxB  
2.Se4 Le5 3.d7 Lc7 4.Sg5  
f3 5.Kd1 und gewinnt.

2397 Holm: A 1.g7 Lg6+  
2.Kb2 Lh7 3.Sd3+ Ka5  
4.Se5 f6 5.Sd7 Lg8 6.SxB  
Lf7 7.KxB e5+ 8.Ka3 Le6  
9.g8-D LxD 10.SxL e4  
11.Sf6 e3 12.Sd5 und gewinnt.

B 4...f5 5.KxB Kb6  
6.Sd7+ K zieht 7.Sf6 und gewinnt.

Löserliste aus dem

November-Heft:

M.Imhof Zürich 60(120)  
T.Svensden Bern 60(120)  
S.Nogler Goldach 60( 60)  
R.Gantier Mühlb. 60( 40)

Istvan Bajus, Gross-  
albis 28, 8045 Zürich

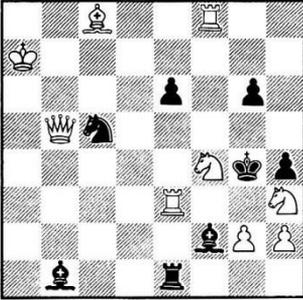
## Wilhelm Steinitz

Wilhelm Steinitz, der alte Kämpfer und erster Schachweltmeister, ein stolzer, selbstbewusster Mann war ein glühender Verehrer von Richard Wagner. Einst spielte er im Wiener Schachklub (der Wilhelm nicht der Richard) einige freie Partien mit einem Unbekannten, der sich dann mit der Bemerkung verabschiedete, er reise am nächsten Morgen nach Bayreuth, weil er als Cellist im Festspielorchester mitwirke. "Dann sehen sie ja Richard Wagner!", rief Steinitz. "Richten sie dem Meister aus, dass ich, Schachweltmeister Steinitz, seine Musik als den Gipfel der Kunst ansehe!" Einige Wochen später ergab es sich, dass der Cellist wieder im Klub auftauchte. "Haben sie Wagner meine Worte übermittelt?" erkundigte sich Steinitz aufgeregt. Der Cellist nickte. "Ja, und er antwortete mir: 'Ihr Steinitz versteht von Musik wahrscheinlich so viel wie ich vom Schach!'"

Vor einem grossen internationalen Turnier stellte man Steinitz die Frage, was er von seinen Aussichten halte. "Ich bin gegenüber meinen Konkurrenten sehr im Vorteil", antwortete er, "sie alle müssen gegen Steinitz spielen, ich aber nicht!"

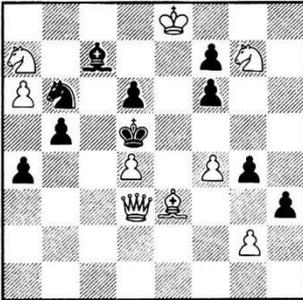
# Probleme

5006 Dr. S. Brehmer  
Schach, 1951



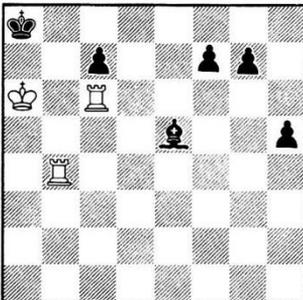
Matt in 2 Zügen

5009 Paul Apel  
Schach, 1961



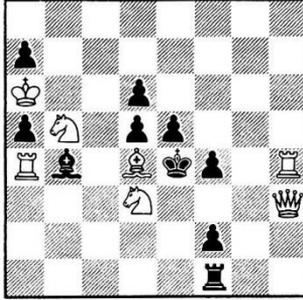
Matt in 3 Zügen

5012 Dr. S. Brehmer  
Die Schwalbe, 1950



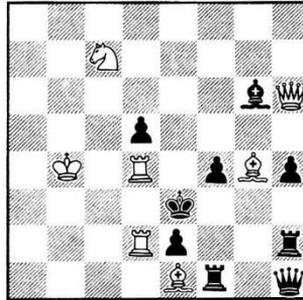
Matt in 4 Zügen

5007 Hans Vetter  
Sächs. Zeitung, 1962



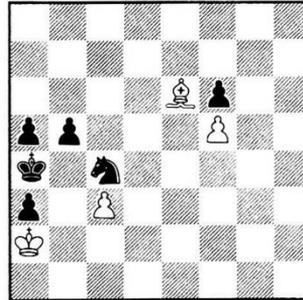
Matt in 2 Zügen

5010 Roland Löwe  
Schach, 1967



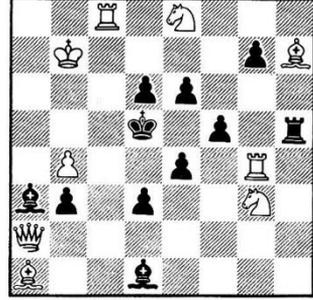
Matt in 3 Zügen

5013 Dr. G. Kaiser  
Schach, 1951



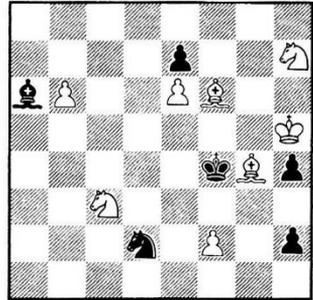
Matt in 5 Zügen

5008 Kurt Galke  
Schach, 1962



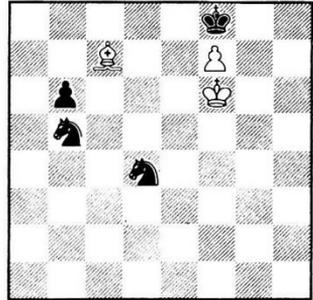
Matt in 2 Zügen

5011 G.Schiller/  
D.Müller  
Schach, 1970



Matt in 3 Zügen

5014 Werner Kuntsche  
Sachsenwettk., 1958



Matt in 6 Zügen

**PAULA GROB · SCHACHVERLAG**  
**Versandzentrale für Schachliteratur**

8032 Zürich, Postfach 248, Postcheckkonto: 80-28055-5  
 Tel. 01/251 02 40

Zu den Problemen

5006: Batteriebildung!  
 5007: Zugwechsel ist der Inhalt dieses Problems.  
 5008: Der Zug Sc7 ist Dreh- und Angelpunkt des Geschehens. Sofort ausgeführt, schafft er aber eine Gasse für die Königsflucht. - Also weitersuchen!  
 5009: Ein Opfer aus heiterem Himmel!  
 5010: Hier entstehen 6(!) Holzhausen-Verstellungen.  
 5011: Eine Figur muss abgelenkt werden.  
 5012: Der Turm spielt eine wichtige Rolle!  
 5013: Tempoduell zwischen Läufer und Springer.  
 5014: Noch ein Tempoduell!

Lösungen aus Heft Nr.

11/1988

4970: 1.dxe8D? Dd4! und 1.dxe8S? Dxg1!. Die Halbbatterie Lc8-Bd7-Be6 muss offenbar anders genutzt werden. Nach 1.e7! kommt die umgekehrte Zuordnung zustande:  
 1...Dd4/Dxg1 2.dxe8S/ dxe8D matt. Es folgt noch 1...Lxe7 2.Sxe7 matt.  
4971: Der Schlüsselzug 1.Ld3! schafft den Zugzwang: 1...Da3/Da5 2.Ld2/Df8 matt und 1...Sb-/Sg-/d6/hxg4 2.Sd5/Txf3/Se6/Txg4 matt. 1.Df8? bahnt der schwarzen Dame den Weg

zu 1...De7+!. 1.Dd6? und 1.Lc2? werden durch 1...Da5! bzw. 1...Da3! widerlegt.  
4972: Nein der Schlüsselzug ist nicht 1.Lc5? und auch nicht 1.Lf5?. Es würde nämlich 1...Dxd6! bzw. 1...Txg7! folgen. Das Problem wird durch das Opfer 1.Dd3! (2.Dxe4 matt) gelöst.  
 1...Tc5/Lc5 2.Dd4/Dd5 matt. Die Annahme des Opfers ermöglicht 2.Sf3 matt.  
4973: Die Batterie Lc6-Td5 wird mit 1.Lg7! zu 2.Td4 matt aktiviert. Schwarz verhindert das tödliche Doppelschach mit fünfmaligem Heraus-schlagen des Vorderstückes: 1...Dxd5/T1xd5/ T8xd5/Lxd5/Sxd5. Das ergibt ebenso viele Selbstfesselungen, die Weiss im Matt nutzt:  
 2.Sc5/Sd2/Sd6/De6/Dg4 matt.  
4974: Ld8? Sd5! und 2.Sd8 ist nicht mehr möglich, 1.Sd8? Ld5! und 2.Ld8 ist nicht möglich; deshalb geschieht zuerst 1.Tg6! Ld5/Sd5 2.Ld8/Sd8 Lxe6/Sxc7 3.Lxf6/Sf7.  
4975: 1.Da7+ Tdxa7 2.Sd2+ Kxf4 3.Te4 matt, 1...Taxa7 2.Te3+ Kxf4 3.Lh2 matt.  
4976: Dieses Problem erhielt eine Auszeichnung wegen der versteckten Drohung 1.De6! (droht die Hinterstellung 2.Df7!) und der effekt-

vollen Hauptvariante 1...Dh8 2.Dg8!, 1...cxd2 2.Db3+ bel. 3.Dd1 matt. Eine eigenwillige Nutzung der Brennpunktstellung der schwarzen Dame.  
4977: Das Hißmatt von A. Schönholzer hat zwei Lösungen: 1.Tc6 Txf3 2.Lf6 Lh7 matt (Grimshaw auf c6) und 1.Lc6 Tf5 2.f6 Txc5 matt (Pickabish auf f6).  
4978: Die Lösung können wir noch nicht verraten, da das Problem in Heft 2/89 nochmals abgedruckt wurde.

Löserliste vom November

Paul Mathys	*211(20)
Eduard Wettstein	170(21)
Herbert Ryter	133(17)
René Fehr	118(17)
René Malacarne	114(15)
Laurent Geiser	5(-)
F. Richard	4(4)

\* 3 Punkte vom Oktober.  
 Die Aufgabe Nr. 4978 wurde noch nicht bewertet.

Einsendeschluss

10. Mai 1989

**Partien-Analyse Service**

Spielstarker Schachcomputer analysiert Ihre Partie für 13 Rp./Zug. Senden Sie Ihr(e) Partief formular(e) an:

M. Wenker

**PARTIEN-ANALYSE-SERVICE**

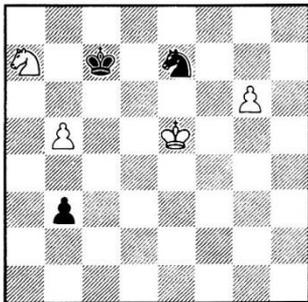
Mattenstrasse 14a

CH - 2562 Port

2407

Esclapon

Weiss zieht und hält unentschieden

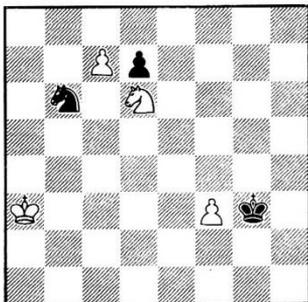


Für diesmal habe ich drei Springer-Endspiele ausgesucht. Für den Anfang begnügen wir uns mit einem Unentschieden, übungshalber natürlich. Es wird nicht einfach sein, aber die meisten von euch werden gleich erkennen, um was es geht. Muss ich mich korrigieren? – Haben es nicht gleich alle erkannt?!

2408

Halberstadt

Weiss zieht und gewinnt



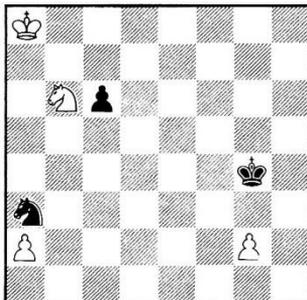
Diese Studie wird euch sogar philosophische Erkenntnisse liefern. Ganz nach dem Motto: um vorwärts zu kommen, sollte

man manchmal Rückschritte in Kauf nehmen. Hier sollte man nicht nur, sondern man muss!

2409

A. Havasi

Weiss zieht und gewinnt



Der weisse Monarch hat sich eine ruhige Ecke ausgesucht, um den Überblick über die Staatsgeschäfte zu wahren. Aber jetzt muss er selbst eingreifen. Zuerst drohend, dann aber den Siegesmarsch der Gladiolen (bzw Radiatoren ehhh Gladiatoren) schützend mitten im Schlachtgetümmel.

Einsendeschluss:

30. April 1989

Da das Schach-Magazin nun Mitte Monat erscheint, geben wir den Lösern einen Monat mehr Zeit zum Knubbeln.

Lösungen aus dem Heft

12/1989:

2398 Bergkvist: A 1.Td8 d1-D 2.TxB+ DxT 3.e4+ KxB 4.Sxf6+

B 1...Ke4 2.Sf4 d1-D

3.TxB+ und gewinnt.

C 1...Ke5 2.e4 KxB

3.Sxf6+ und gewinnt.

2399 Platov: 1.Se6+ Kd5!

2.Sd4 a1-D 3.Td8+ bleibt

nur Kc5 und jetzt kommt 4.Sb3+ und die Dame und damit die Partie ist verloren.

2400 Solovieff: 1.f5 BxB 2.Sf4 Sd7! 3.BxS Txd7 4.b8-T! Td4 5.Tb6+ und gewinnt. Wenn 3...Txb7 so 4.d8-T! Th7+ 5.Kg8 und gewinnt.

Löserliste aus dem

Dezember-Heft:

M.Imhof Zürich 60(180)

T.Svendsen Bern 60(180)

S.Nogler Goldach 60(120)

R.Gauthier M'berg40

S.Lamba Rumänien 40(260)

Dem Preisgewinner S.

Lamba aus Rumänien gratulieren wir recht herzlich zu seinem Erfolg!

Istvan Bajus, Grossalbis 28, 8045 Zürich

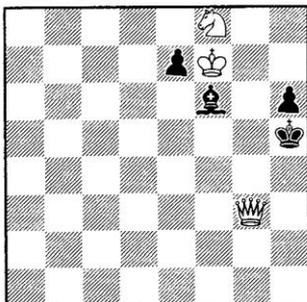


Toujours là quand il faut!

Das Wort "Patzter" soll auf folgendem Wege Eingang in den Sprachschatz der englischen Schachspieler gefunden haben: Nach seiner Emigration aus Hitlerdeutschland gab der bekannte Schachmeister und Schachautor Jacques Mieses (1865-1954) eine Simultanvorstellung in London. Einer seiner Gegner meinte, keinen Stein mehr ziehen zu können und erklärte: "Patt, Sir!". "Der Patzter sind Sie!" erklärte der Meister und wies auf das freie Feld, das dem feindlichen König noch zugänglich war.

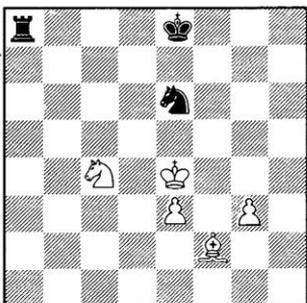
## 1 Nachdruck

5015 Klaus P. Zuncke,  
Miniaturnturnier,  
Uder 1976



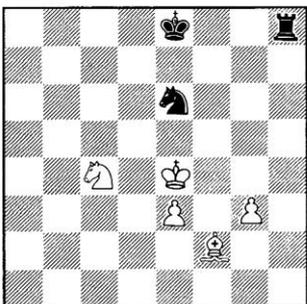
Matt in 2 Zügen

5018 Wladimir Naef,  
Langenthal



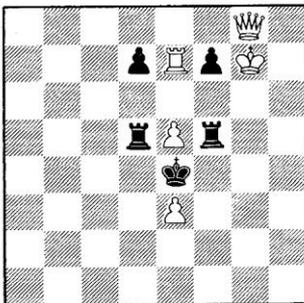
Hilfsmatt in 3 Zügen

5021 Wladimir Naef,  
Langenthal



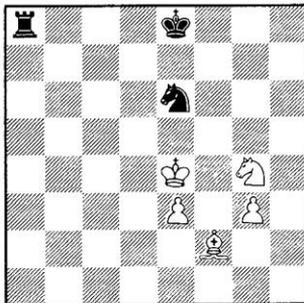
Hilfsmatt in 3 Zügen

5016 L.J.M. Reynders,  
Den Haag



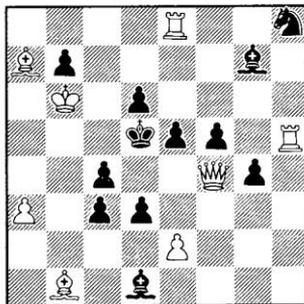
Hilfsmatt in 2 Zügen  
2 Lösungen

5019 Wladimir Naef,  
Langenthal



Hilfsmatt in 3 Zügen

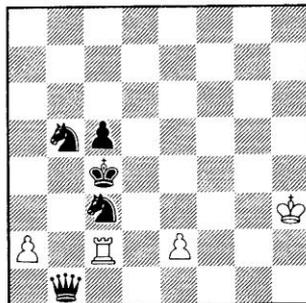
5022 V. Kitschigin,  
Perm, UdSSR



Matt in 3 Zügen

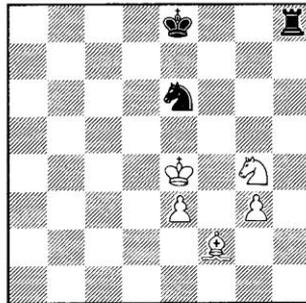
## 8 Urdrucke

5017 Herbert Angeli,  
Bolligen



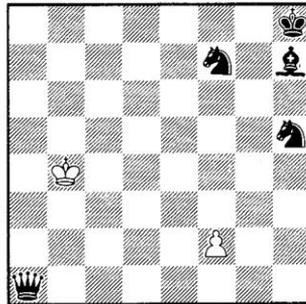
Hilfsmatt in 3 Zügen  
2 Lösungen

5020 Wladimir Naef,  
Langenthal



Hilfsmatt in 3 Zügen

5023 V. Kitschigin,  
Perm, UdSSR



Matt in 5 Zügen

## Zu den Problemen

Acht Urdrucke gilt es zu lösen, darunter sechs Hilfsmatts. Wir wissen zwar, dass etliche Leser "auf Kriegsfuss" mit solchen Aufgaben stehen, aber es soll jeder Komponist Gelegenheit erhalten, seine Werke zu veröffentlichen. Damit das Lösen der Hilfsmatt-Aufgaben etwas leichter fällt geben wir hier kurz die Regeln bekannt: Schwarz zieht zuerst und lässt sich anschliessend vom Weissen möglichst schnell mattsetzen. Allerdings dürfen beide nur legale Züge ausführen; in ein Schach ziehen ist z.B. nicht erlaubt.

Nun ans Lösen, es lohnt sich! - Uebrigens, fragt doch einmal bei einem "gewöhnlichen" Schachspieler nach, wie man sich schnell mattsetzen lassen kann.

## Problem-Manager gesucht

Wer möchte ab sofort die Betreuung des Problemteils im Schweizer Schachmagazin übernehmen? Sowohl meine Frau, die mit mir die Spalte betreut, wie auch ich sind beruflich sehr stark beansprucht. Es ist uns deshalb nicht mehr möglich, der Spalte die nötige Zeit und Sorgfalt zu widmen.

Interessenten können sich mit mir oder mit dem Redakter M. Burkhalter in Verbindung setzen.

## Berichtigungen

Die Aufgaben Nr. 4987

(s. Lösungen) und Nr. 4996 von W. Naef haben 2 Lösungen. Weil heute ein grosser Teil der Hilfsmatts zwei Lösungen hat, haben wir es nicht erwähnt. Wir möchten uns bei dem Komponisten und den Lesern entschuldigen.

## Lösungen aus Heft Nr.

12/1988

4979: 1.Sxd6?/Sd2?

(2.Te4 matt) scheitern an den Paraden

Se5!/Le3+. Also spielt

man 1.Sa3! Se5 2.Txd6

matt. 1...Sf2/Sc5

2.Le3/Dh8 matt. Nach

1...Le3+/bxa3 2.Lxe3/Lc3

matt.

4980: 1.Df7!. Mit

1...Tgx5 wird die Flucht

blockiert und das Matt

2.Te4 ermöglicht. Auf

1...Lxe5 folgt 2.Txg4

matt. 1...Kxg5 2.Txg4

matt und 1...Kxe5 2.Lb8

matt.

4981: Der überraschende

Schlüssel 1.Sfd4! er-

reicht Zugzwang ohne

Chance für Schwarz, ob-

wohl damit vier Fluchten

freigegeben worden sind.

Die Mattfolge ist präzis

differenziert:

1...Kf4/Kf6/Kh6/Kh4

2.Se6/g5/Dc1/Sf3 matt.

4982: Verfrüht wäre

1.Dc4+? Le4 2.Dc7+

Sxc7!; deshalb erfolgt

zuvor 1.De2! (droht

2.Se6 matt) 1...Sc7

2.Dc4+ Le4 3.Dxc7 matt,

2...Ke5 3.Sf7 mit Mu-

stermatt. Für Schwierig-

keiten sorgt das unge-

wöhnliche Pattern in

der Nebenvariante

1...Le4 2.Dd2+ Ke5 3.f4

matt.

4983: Vier Angriffsver-

suche des weissen Läuf-

fers scheitern daran,

dass Schwarz diesen Läufer

fesseln kann:

1.Lxb6? Txa6!, 1.Ke5?

Ta5!, 1.Kc7? Tc2!,

1.Lxd4? Td2!. Der feine

Vorplan 1.Th3! erzwingt

1...Lxa6/Lb5L/c4/Ld3,

worauf nach

2.Lxb6/Ke5/Kc7/Lxd4 der

Läufer nicht mehr gefes-

selt werden kann.

4984: Zu den Tasks zäh-

len alle problemschach-

lichen Rekordversuche,

bei denen freilich die

Asthetik des Schachpro-

blems häufig auf der

Strecke bleibt. Nr. 4984

präsentiert eine Häufung

von Doppelangriffen auf

Dame und Turm von

Schwarz: 1.La4!

Tb8/Tc8/Td8/Df3/Df4

2.Db1/Dxc4/Dd1/De4/De4

Dxb1/Dxc4/Dxd1/Dxe4

3.Tf7 matt.

4985: 1.Lf7! Se4 2.Lg6!

Sg3+ 3.Kf2 Sf5 4.Le8!

(nicht 4.Lf7? Se3! oder

4.Lh5? Sh4!) 4...Sxd4

5.Lh5! Sd4 bel. 6.Lxf3

matt, bzw. 2...Sd2+

3.Kf2 Sf3 4.Lf7! (nicht

4.Le8? Se5!, 4.Lh5?

Sh4!) nebst 5.Ld5+ Sxf3

6.Lxf3 matt.

4986: 1.Lc4! Tb3 2.Lc3

Txc3 3.Le6+ Ke4,Ke5

4.Lg8+ Kf5 5.Lxh7 matt.

4987: Unsere Löser haben

es gemerkt, die Aufgabe

von W. Naef hat zwei Lö-

sungen: 1. Dxc3 Dxf5

2. Kd4 De4 matt und

1. Dxf3 Dxc5 2. Ke4 Dd4

matt.

## Einsendeschluss:

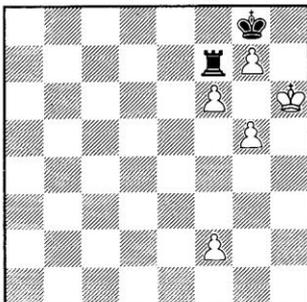
10. Juni 1989

Löserliste s. 121

2410

J. Zabinski

Weiss zieht und gewinnt

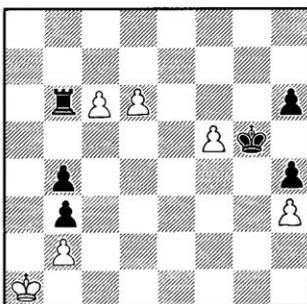


Tempozüge sind sehr wichtig. Schwarz könnte bei ungenauem Spiel leicht den Turm opfern und schon wäre es remis. Aber wir spielen es ganz genau und lassen es nicht zu, dass sich Schwarz in ein Unentschieden rettet. Es wird nicht einfach sein, aber die meisten von euch werden gleich erkennen, worum es geht. Muss ich mich korrigieren? Haben es gleich alle erkannt?!

2411

A.O. Herbstmann

Weiss zieht und gewinnt



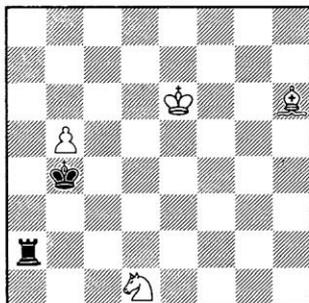
Ich möchte nicht zuviel verraten, aber so einfach, wie es aussieht, ist es wirklich nicht.

Zuerst muss man herausfinden, was für Verteidigungen Schwarz noch drin hat. Keine? Nun, das wiederum würde ich nicht behaupten. Lasst Euch nicht ins Jagdhorn boxen oder ins Boxhorn jagen.

2412

H. Mattison

Weiss zieht und gewinnt



Hier muss man aufpassen. Weiss muss noch genügend Material, haben um mattsetzen zu können. Wenn Schwarz den Turm opfert, kann Weiss immer noch mattsetzen und zwar mit Läufer und Springer, wenn aber Schwarz nicht opfert? Aber das werdet Ihr so oder so schnell rausfinden...

### Einsendeschluss:

31. Mai 1989

### Lösungen aus dem Heft

1/1989

2403 Kaminer: A 1.a7 Kb7

2.Lb5! Lxh3 3.Kg3 Le6

4.a8-D+ KxD 5.Sc7+ und

gewinnt. B 3...Lc8

4.La6+ und gewinnt. C

2...LxL 3.Sc7 KxB

(3...KxS 4.a8-D) 4.SxL+

und gewinnt.

2404 Platov: 1.Lc3+ Kg8

2.Lc4+ SxL 3.a6 b5

4.La5! SxL 5.a7 und gewinnt.

2405 Neumann: 1.Ld6+ Kf7

2.Lf4! (2.Lc5? Kg6 3.KxL

Kg5 und Weiss kommt

nicht weiter, also remis)

2...Kf8 3.Lh6+ Kf78

4.Le3 Kf8 5.Lc5+ Kf7

6.LxS Kf8 7.Lc5+ und gewinnt.

### Löserliste aus dem

Januarheft 1989:

M.Imhof Zürich \*60(240)

T.Svendsen Bern \*60(240)

S.Nogler Goldach 60(180)

R.Gauthier Mühle.60(160)

S.Lamba Rumänien 40

\*Den Preisgebern Max

Imhof, Jugendschachleiter

des SASB, und Thomas

Svendsen, Problemleiter

des Schach-Magazins,

gratulieren wir herz-

Heinz Schaufelberger ge-

winnt den Aargauer Kan-

tonalcup

ma. Mit einem Favoriten-

sieg endete dieser

Streit um die Nachfolge

von IM Martin Christoffel.

Daniel Lutz wurde

im Final recht klar be-

zwungen, nachdem er in

der vorletzten Runde

seinen prominenten Geg-

ner, den Vorjahressieger,

noch hatte aus-

scheiden lassen.

Halbfinals: Christoffel

0 Lutz; Schaufelberger  $\frac{1}{2}$

und 1 Widmer.

### Löserliste vom Dezember

Paul Mathys 235(24)

Eduard Wettstein 196(26)

Herbert Ryter 151(18)

René Fehr 142(24)

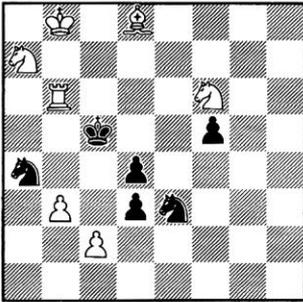
René Malacarne 124(10)

Laurent Geiser 5(-)

F. Richard 4(-)

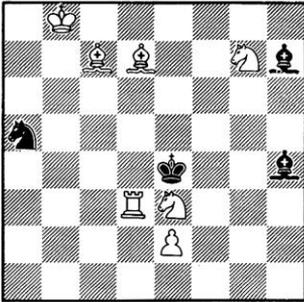
# Probleme

5024 Udo Wilk,  
Roscher-Gedenkturnier  
1977



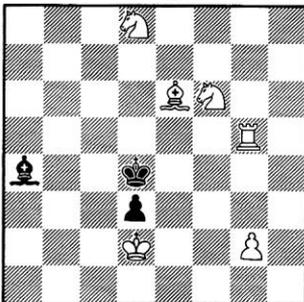
Matt in 2 Zügen

5027 Harald Dieffen-  
bach, Schach 1980



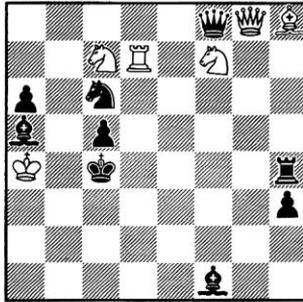
Matt in 2 Zügen

5030 Erich Thiele,  
Sächs. Zeitung 1976/77



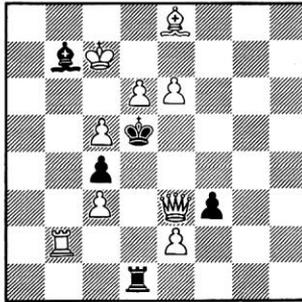
Matt in 3 Zügen

5025 Stefan Dittrich,  
Nat. Problemturnier  
1978



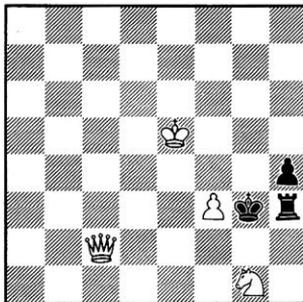
Matt in 2 Zügen

5028 Stefan Dittrich,  
Thematurier  
"Urania 80"



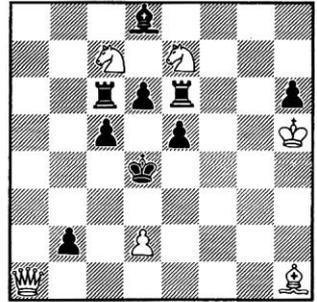
Matt in 2 Zügen

5031 Manfred Zucker,  
Die Schwalbe 1968



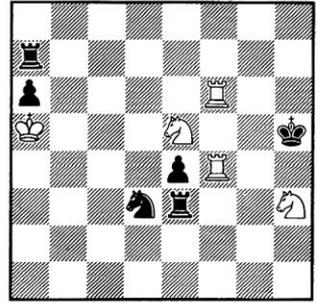
Matt in 5 Zügen

5026 Ewald Reichel,  
Problemturnier des  
DSV 1979



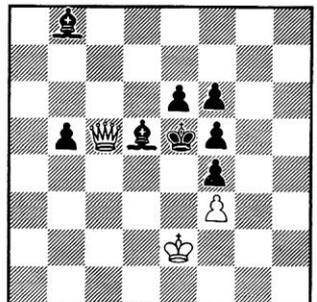
Matt in 2 Zügen

5029 V.Zipf/D.Müller  
Nat. Problemturnier  
1971



Matt in 3 Zügen

5032 Manfr. Zucker,  
Freie Presse 1967



Matt in 6 Zügen

## Zu den Problemen

Diesmal müssen neben fünf 2-Zügern und zwei 3-Zügern nur noch zwei Mehrzüger gelöst werden, da die Hilfsmatt-Aufgaben in der letzten Nummer etwas schwierig waren. Allerdings geben wir keine Tips. Die Lösung müsst ihr selbst finden.

## Lösungen aus Heft Nr. 1/1989

**4988:** Hier wird weisse Selbstbehinderung durch Vorausstellungen eigener Linien demonstriert: 1.Sxa3! Sd6/Lg1/b4 2.Dxa7/Th5/Lf2 matt sowie 1...Lxd3 2.Sxd3 matt.

**4989:** Zweifaches Gegenschach liegt auf der Hand: 1...Dxc6+/Dxe7+. In zweimal fälligem Satzmatt ist die linke Batterie wirksam: 2.Txc6/Sxe7 matt. Mit dem unscheinbaren Schlüssel 1.Dg8! wechselt die weisse Dame die gedeckten Felder. Nach den bleibenden Schachkontern 1...Dxc6+/Dxe7+ schlagen nun die Akteure der rechten Batterie zurück: 2.Sxc6/Lxe7 matt.

**4990:** Die Versuche 1.Tx4+/Le5? scheitern an den Fluchten 1...Kd3/Ke4!. Die davon ableitbaren Verführungen 1.Lf1? (2.Tx4 matt) und 1.Teel? (2.Le5 matt) werden von 1...Sd3/Se4! widerlegt. In der Lösung 1.Ld6! sind nach denselben Verteidigungen 1...Sd3/Se4 dieselben Mattzüge 2.Tc4/Le5 matt möglich. Der Abschluss

folgt auf die gleichen Paraden, an denen er zuvor als Drohmatt gescheitert ist. Das Verführungsdoppel 1.Sb4/Tce1? (2.Tc4/Le5 matt) wird umgekehrt mit 1...Se4/Sd3! zunichte gemacht.

**4991:** Der Turm g3 soll die Linie für 2.Dh2 matt räumen. 1.Tg4? Da3! zeigt, dass der Turm auf der 3.Reihe bleiben muss. 1.Te3/Tb3? scheitern an 1...g4/Da2! (2.Lf4/Db8?) mit weisser Selbstbehinderung, 1.Td3/Tf3? an 1...exd3/exf3!.. So bleibt die verblüffende Entfesselung 1.Tc3! übrig. Nach den Entblockungen 1...La7/Lg1 spielt die Batterie mit 2.Tx5/Te3 matt (Mausefalle). Auf 1...e3/Lxc3 folgt 2.Txe3/Dxc3 matt, auf 1...g4/Da2/Dxd5+ 2.Lf4/Db8/Txd5 matt.

**4992:** 1.Ta4! mit der eindrucksvolle Drohung 2.Ld4+! Kxd4 3.Dx3 matt ist der Schlüsselzug. 1...c5 2.Lb8+ Kxf6 3.Ta6 matt und 1...Kxf6 2.Ld4+ Lxd4 3.De7 matt.

**4993:** 1.g6? scheitert an 1...De4 2.Ld4+ Dxd4!, deshalb geschieht zuvor 1.Lb6! (droht 2.Ta5+ Kxd6 3.Lc7 matt) 1...Da4 2.g6 Le4 3.Ld4 matt.

**4994:** 1.Lc7! (droht 2.Tf4 matt) 1...Ld2 2.Sh3 Le3 3.Sc4 matt. Dem Autor kam es bei diesem Problem wesentlich auf die thematische Verführung 1.Lg4? Lb4 2.Sh3 Lc5! an.

**4995:** Eine der schönsten und effektivsten Ideen

des grossen S. Loyd entstand 1858 - Loyds Linienräumung. Er hat seine Erfindung in seiner 1881 erschienenen Problemsammlung "Chess Strategy" so beschrieben: "Zurückziehen eines Steins in eine entlegene Ecke, wo er nicht mitspielt, um einen anderen auf der gleichen Linie vorziehen zu können." Problem Nr. 4995 verwendet Loyds Linienräumung als Drohung: 1.Tb1! droht 2.Db2 nebst 3.Db8 matt. Eigentlicher Glanzpunkt der Aufgabe ist jedoch der nach 1...Txd2 2.Td1!! völlig überraschend entstandene Zugzwang. 2...f2/Lg2/e2 3.Dh2 matt.

**4996:** Auch dieses Hilfsmatt hat wieder zwei Lösungen: 1.Lxc3! Sc5 2.Kd4 Txe3 3.Ld5 Te4 matt und 1.Ke5 c4 2.Td6 Lxe3 3.Lf5 Ld4 matt.

## Löserliste vom Januar

Paul Mathys *	255(20)
Eduard Wettstein	219(23)
Herbert Ryter	171(20)
René Fehr	162(20)
René Malacarne	139(15)
Laurent Geiser	5(-)
F. Richard	4(-)

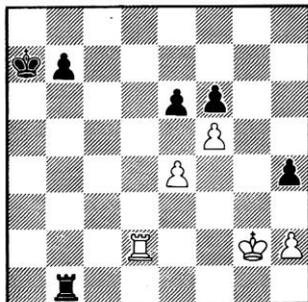
\* Mit 235 Punkten ist Paul Mathys der beste Löser des Jahres 1988 und erhält einen Gut-schein. Herzliche Gratulation!

**Einsendeschluss:**  
10. Juli 1989!



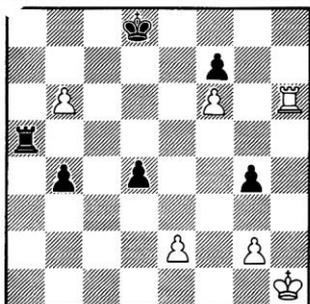
Toujours là quand il faut!

2413  
S. M. Kaminer  
Weiss zieht und gewinnt



Wieder einmal Turmendspiele, die es in sich haben... Nach einem leicht unverständlichen ersten Zug folgt dann langsam das Aha-Erlebnis, und am Schluss ist man überzeugt: Im eigenen Endspiel hätte man es (möglicherweise) auch fertiggebracht, Schwarz in Zugzwang zu bringen und anschliessend den ganzen Punkt zu kassieren.

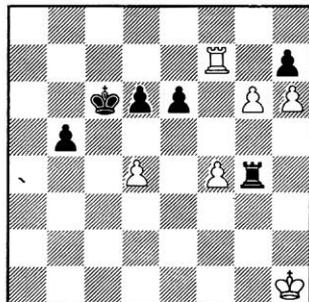
2414  
A. O. Herbstmann  
Weiss zieht und gewinnt



Etwas komplizierter wird es in dieser Studie. Nicht nur weil Schwarz zwischendurch mit Mattdrohungen operieren

kann, sondern auch weil es nicht leicht erkennbar ist, ob Weiss die Mattdrohungen rechtzeitig abwenden kann, um dann selber etwas zu drohen...

2415  
L. B. Salkind  
Weiss zieht und gewinnt



Turmendspiel ist nicht gleich Turmendspiel. Bei einem genügt schon ein bisschen Berechnung, und bei einem anderen kommt man nur mit taktischen Zügen zum Erfolg. Schade wäre nur, wenn man lange Berechnungen anstellt und der andere hat dann noch eine sehr gute Ausrede...

Einsendeschluss:  
15. Juni 1989

Lösungen aus dem Heft 2/1989:  
2404 Kubbel: 1.f7 Tf8 2.e6 b6! 3.Kb7 Kc5 4.e7! (4.Kc7? Kd5 5.Kd7 Ke5 6.Ke7 Ta8! und Schwarz gewinnt!) 4...TxB 5.Ka6! und Schwarz ist gezwungen, den e-Bauern auch noch zu schlagen, und dann ist es einfach patt.  
2405 Reti: 1.Td2! d4

2.Td1!! Kd5 3.Kd7 Ke5 4.Kc6 Ke4 5.Kc5 und gewinnt.  
3...Ke4(c4) 4.Kd6 und gewinnt.  
2406 Moravec: 1.Ta1+ Kb8 2.Tb1+ Kc8 3.Ta1 Kd8 4.Kd6 Ke8 5.Ke6 Kf8 6.Kf6 Kg8 7.Ta8+ Kh7 8.Ta7+ Kh6 9.Ta8 Kh5 10.Kf5 Kh4 11.Kf4 und remis.

Löserliste vom Februar:  
M.Imhof Zürich 60 -  
T.Svendsen Bern 20 -  
S.Nogler Goldach 20(240)  
R.Gautier M'berg 60(220)  
S.Lamba Rumänien 40

## Selbstvertrauen

Eljaschoff war von 1900 bis 1914 auf jedem deutschen Schachkongress zu finden. Er war der Typ des unzerstörbaren Glaubens an sich selbst. In Düsseldorf 1908 war er Zweiter im Hauptturnier A, während Köhnlein die Meisterschaft errang. Er fuhr nach Nürnberg, und ein Wettkampf über fünf Partien kam zustande. Die 1. Partie gewann Köhnlein, Eljaschoff: "Ich habe einen dummen Fehler gemacht". Die 2. Partie gewann Köhnlein, Eljaschoff: "Alle Partien kann ich nicht gewinnen". Die 3. Partie gewann Köhnlein, Eljaschoff: "Er spielt nicht schlecht". Die 4. Partie gewann Köhnlein, Eljaschoff: "Er ist mir ebenbürtig". Die 5. Partie gewann Köhnlein, Eljaschoff: "Ich habe ihn unterschätzt". (Klubzeitung SK Donau)

## Personalprobleme

Eine Firma mit einem Direktor und keinen Angestellten funktioniert meistens schlecht. Eine ähnliche Unternehmung ist das Schachmagazin. Wir suchen daher dringend neue Mitarbeiter mit guten Ideen und gewissenhaftem Arbeitsstil. Wir haben in nunmehr 15monatiger Arbeit viel erreicht und ein sehr erfreuliches internationales Echo und Anerkennung von vielen SASB-Mitgliedern erhalten. Wir wollen uns deshalb Mühe geben, unser Produkt noch weiter zu verbessern.

Was wir brauchen, sind daher folgende Mitarbeiter:

1 stellvertretender Redaktor. Werde ich nämlich einmal krank, oder leiste ich einen längeren Militärdienst, so kann das SM gar nicht erscheinen! Ein stellvertretender Redaktor sollte deshalb über einen PC verfügen und mithelfen, einige Seiten zu verfassen oder gar zu gestalten, sei dies nun die SGM, das Problemschach oder andere Teile. Dies ist auch eine Arbeit, die ein SASB-Junior gut übernehmen könnte. Wer also bereit ist, mich teilweise zu entlasten, soll sich bitte bei mir melden, so ganz ohne jegliche Hemmung.

Weiter brauche ich ein Schreibhilfe, bzw. jemanden, der bereit ist, gegen ein bescheidenes

Honorar Manuskripttexte in einen PC zu tippen und mir diese auf IBM-kompatibler Disk zuzusenden. Noch wichtiger ist allerdings ein versierter Problemschachleiter. Auch hier kann ein schachbegeisterter Junior durchaus sein Taschengeld verdienen und wertvolle internationale Kontakte pflegen. Die Problemspalte ist zudem sehr flexibel zu führen, denn es können fast beliebig viele Beiträge zum voraus verfasst werden, so dass etwa ein dreimonatiger Sommerfe-

rienaufenthalt in der Karibik durchaus noch drin liegt. Weiter suchen wir ja noch einen Leiter des Computercorners. Wer so einen Blechidioten hat, soll sich doch mal in Europa bei den andern Freaks umschauen und mir regelmässig disk and chips liefern! So, das wär's für heute. Auf den folgenden Seiten wird hauptsächlich unser Bundesturnier zur Sprache kommen. Einige Beiträge sind deshalb um einen Monat zurückgestellt worden.

Matthias Burkhalter

### SCHWEIZER SCHACH MAGAZIN

Redaktion und Inserate  
(Adressänderungen an  
Mutationsleiter):

Matthias Burkhalter,  
Postfach 5, 3137 Gurzelen

Büro: 031 54 93 02/03

Für die Frau: Erika  
Reust-Vogel, Bachmatt-  
Bachmattstrasse 23,  
8048 Zürich - Rédac-

tion française: Jean-  
Philippe Faure, 19,  
rue de Bâle, 1201 Ge-

neve - Problemteil:  
Thomas Svendsen, Mat-

tenstrasse 19, 3073  
Gümligen - Studien-

teil: Istvan Bajus,  
Grossalbis 28, 8045

Zürich - Fernschach:  
Josef Peter, Postfach  
135, 6000 Luzern 11.

### SCHWEIZERISCHER ARBEITER-SCHACHBUND SASB

PC 80-30410 Zürich  
Zentralpräsident: Pe-  
ter Kleiner, Kanzlei-  
strasse 218, 8004 Zü-  
rich, 01/241 98 24  
Jugendschachleiter:

Max Imhof, Bernhard-  
Jäggi-Weg 151, 8055  
Zürich, 01/462 17 83

Kasse: Robert Künzler,  
Alte Winterthurer-

strasse 23, 8304 Wal-  
lissellen, 01/830 70 64

Mutationen und Adress-  
änderungen: Urs Niggli  
Brunaustasse 161,

8951 Fahrweid, 01/748  
30 34 - Materialzen-

trale: Markus Wett-  
stein, Mattrutistasse  
22, 5442 Fislisbach,

056/83 41 95 oder  
83 21 27 - Führungs-

liste und TK-Obmann:  
André Killer, Hotel

Weingarten, 8957  
Spreitenbach, 056/71

12 60.

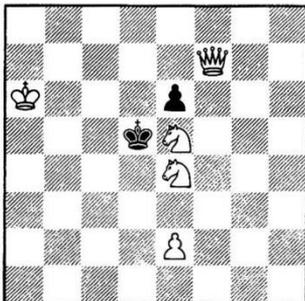
**berthoud**<sup>ag</sup>

Druckerei und Verlag

Bümplizstrasse 163 3018 Bern-Bümpliz

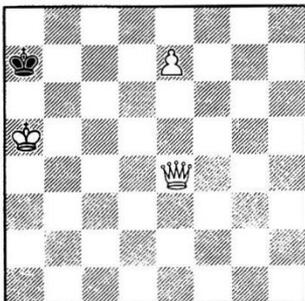
# Probleme

5033 E. Orsini,  
Nuova Revista, 1879



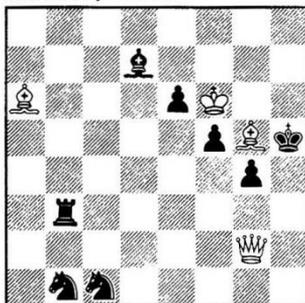
Matt in 2 Zügen

5036 O. Dehler,  
Tidskrift för  
Schack, 1928



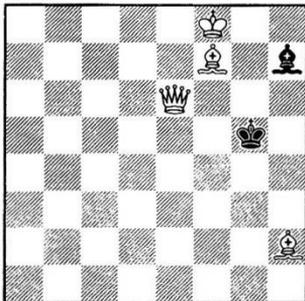
Matt in 2 Zügen

5039 P.A. Orlimont,  
Deutsch. Schach-  
blätter, 1921



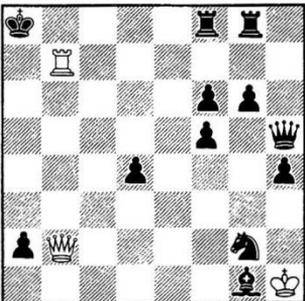
Matt in 4 Zügen

5034 H. Axt,  
Wormser Zeitung,  
1965



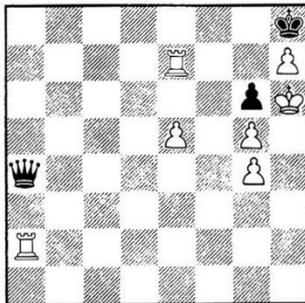
Matt in 2 Zügen

5037 H. Wittwer,  
Turnier d. Grossd.  
Schachb., 1941



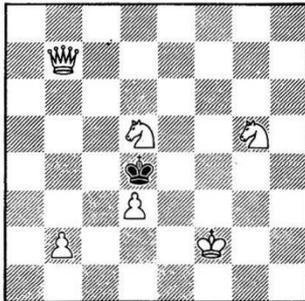
Matt in 3 Zügen

5040 W. Speckmann,  
Probleemblad, 1962



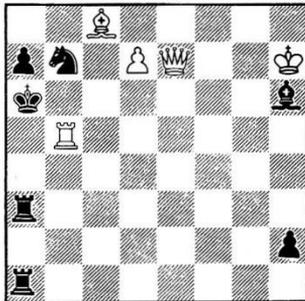
Matt in 5 Zügen

5035 J.R. Diggs,  
Baltimore News,  
1888



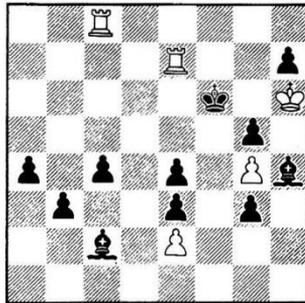
Matt in 2 Zügen

5038 W. Speckmann,  
Deutsch. Schach-  
zeitung, 1942



Matt in 3 Zügen

5041 W. Speckmann,  
Die Schwalbe, 1951



Matt in 6 Zügen

## Zu den Problemen

**5033 – 5036:** Hier werden Aufgaben gebracht, die kein besonderes Thema beinhalten. Schwarz zieht entweder nur mit dem König oder er gibt durch Hin- bzw. Wegzug eine Deckung auf.

**5039:** Der Hauptplan Da8 wird scheitern!

**5040:** Woran scheitert Tc7 wohl?

**5041:** Recht schwierig ist diese Aufgabe, obwohl Weiss fast nur noch mit den Türmen ziehen kann. Auswahlkombination nennt man ein solches Problem.

## Lösungen aus Heft Nr. 02/1989

"Blockmatts" war das Thema der Aufgaben 4997 – 5000.

**4997: 1.Sc2!** (droht 2.Sc3 matt) Kxb5/Lxb5 (blockt)/Lxc2

2.Dc6/Da2/Dc4 matt. Auch der zweite Springer wird dem sL zum Schlag angeboten.

**4998: 1.Ke3!** (droht 2.Db2 matt) Kc1/Kel/Lc2 (verstellt die weiße Dame und blockt)

2.Ke2/Dh1/Dh1 matt. Mit dem Schlüsselzug verstellt der wK Läufer und Dame gleichzeitig. Die Verstellung des Läufers führt zum Abzugsmatt.

**4999: 1.Dc4!**  
Kf5/Ke5/Ke7/Kg7/Lg7  
2.De6/Df4/d8D/Df7/De6 matt.

**5000: 1.Sc4!** (droht 2.Sf6 matt)  
Kxc4/Lxc4/Lxe4  
2.De6/g8/Df5/Dg8 matt.  
Zwei Blockzüge des sL, der – passiv – auch auf 1...Kxc4 blockt.

**5001:** Da nach 1.Kb3? und 1.Kd3? der wK auch noch im zweiten Zuge im Bereich der Schachgebote der umgewandelten Bauern bliebe, 1.Kc4? nach 1...cb/cd 2.DxD im Patt endet und auch andere Versuche wie 1.Txb2? cxd1S+! 2.Kxd2 Se3 bzw. 1.Txd2? cxb1S+! 2.Kxb2 Sc3 zu nichts führen, bleiben nur noch 1.Kb4 und 1.Kd4. 1.Kd4? dxc1! 2.Tdxc1 cxb1D! und aus ist der Traum. Kein Kraut gewachsen ist gegen **1.Kb4!** bxc1 2.Tbxc1 dxd1/bxc1 3.Tc5/Td5 matt.

**5002: 1.Da2!** Ke4 2.Dd5  
Kxd5 3.Sd6 matt. 1...Kc3  
2.Sd6 Kb4/Kd3 3.Ld2/Dd2  
matt. 1.Lc5? Kc4/Kc3  
2.Sd4 Kd3; 1.Ld4? Kc4  
2.Db2 Kd3; 1.Dd2+? Kc4!!  
2.Sd4 mit Patt; 1.Dd2+  
Kc4!.

**5003: 1.c4!** (droht 2.cxb5 oder cxd5 matt)  
bxc3/dxc3/bxc4/dxc4  
2.b4/Txd5/Sa4/Dg5 matt.  
1.c3? bxc3/dxc3  
2.b4/Txd5 matt, aber Schwarz zieht 1...exd3!;  
1.De3? dxe3 2.Td5 matt, aber wieder rettet 1...exd3!; 1.Db2! exd3!;  
1.Dg5? Lxe6!; 1.Tx3+?  
bxc3? 2.b4 matt, aber 1...dxc3! ist das Schlupfloch; auf 1.e8D?/Df4? folgt Sf7!.

**5004: 1.Se5!** (2.Sf3 matt) e1S! 2.Tb1  
Sxg2/Sf3 3.Th1/Sxf3  
matt. 1.Tb1? e1D 2.TxD  
patt (1...e1S 2.Se5! mit Matt im 3. Zug). 1.Se1?  
führt zu einem Patt;  
1.Tb4?/g5? scheitern an 1...e1D!.

**5005: 1.Sf6!** exf6 2.g5!

fxg5 (jetzt nicht 3.Kxb2? g4? 4.??) 3.Df3!  
g4 4.De2 g3 5.Kxb2 g2  
6.De1 matt. 2...f5 3.g6!  
(nicht exf5? e4! 4.g6  
exd3!) bel. 4.g7 bel.  
5.g8D(T) matt. Es scheidet  
ret 1.Sd6? exd6 2.g5 d5  
3.g6 d4! (3...dxe4? 4.g7  
bel. 5.g8D matt) 4.g7  
patt. 3.exd5 e4! 4.g6  
exd3! 5.??.

## Löserliste vom Februar

Paul Mathys	277
(42) (22)	
Eduard Wettstein	242
(44) (23)	
Herbert Ryter *	185
(40) (23)	
René Fehr	185
(40) (23)	
René Malacarne	158
(34) (19)	
Eckhard Christmann **	9
(9) (4)	
Laurent Geiser	5
(-) (-)	
F. Richard	4
(4) (-)	
* H. Ryter hat die Punkte für Nr. 5003 – 5005 bereits im letzten Jahr erhalten. Wir haben sie auf das neue Jahr "umgebucht".	
** Wir begrüßen unseren neuen Löser <b>Eckhard Christmann</b> aus Dresden und wünschen ihm viel Spass beim "Probleme wälzen".	
Die Lösungen der Januar-Nummer sind leider zu spät eingetroffen, wir haben aber trotzdem noch 5 Punkte (von 9) gutgeschrieben.	

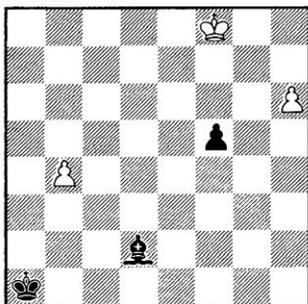
## Einsendeschluss: 10. August 1989

Wir suchen einen neuen Problemeiter

2416

J. Matansiev

Weiss zieht und hält unentschieden

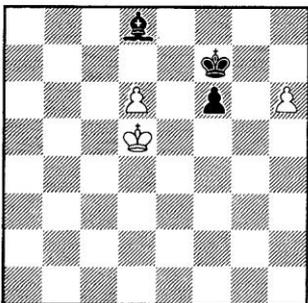


Man kann machen, was man will, einer der weissen Bauern ist verloren. Sollte der Bauernverlust mit gleichzeitigem Schachgebot geschehen, nun dann ist es sicher aus, oder?! Oder eben nicht!? Eben nicht. Wenn man einen kühlen Kopf behält, dann kann man es ausrechnen, dass Schwarz trotz Mehrfigur nicht mehr weiterkommt. Schön für Weiss, aber ärgerlich für Schwarz.

2417

Richard Réti

Weiss zieht und hält unentschieden



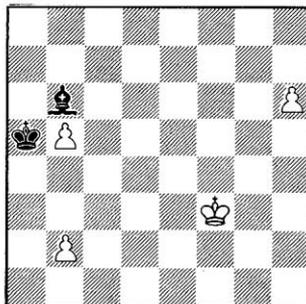
Etwas komplizierter wird es in dieser Studie.

Aber die Grundidee bleibt sich gleich. Man muss zwar viel mehr rechnen, aber dafür haben wir ja genügend Zeit. In einer Partie, besonders in der Zeitnotphase können wir – zumindest ich – viel einfachere Stellungen nicht bewältigen...

2418

Dr. M. Lewitt

Weiss zieht und gewinnt



Ich könnte es mir vorstellen, dass man mir die Lewitten – hat allerdings mit dem Autor nicht zu tun – gelesen hätte, wenn auch noch die letzte Studie nur ein mageres Remis gebracht hätte. Aber so nach zwei gestellten Gängen ist man wieder froh, einen Sieg erringen zu können. Erringen hat mit Ringen und Ringen mit Kampf zu tun, anders ausgedrückt: einfach wird es sicher nicht sein.

Einsendeschluss:

15. Juli 1989

Lösungen aus dem Heft

3/1989:

2407 Esclapon: 1.b6+ KxB  
2.Sc8+ SxS 3.Ke6 b2 4.g7

b1-D 5.g8-D Db3+ 6.Kd7  
DxD und es ist Patt!

2408 Halberstadt: 1.Kb2  
KxB 2.Kc1!! Kf4 3.Kc2  
Kg5 4.Kd3 Kf6 5.Kd4 Ke6  
6.Kc5 und gewinnt.  
2...Ke2 3.Kc2 Kf3 4.Kd3  
und gewinnt.

Wenn aber 1.Kb3? so KxB  
2.Kc2 Ke2 3.Kc1 und  
jetzt kommt Kel und  
Weiss kommt nicht weiter, also  $\frac{1}{2}$ .

2409 Havasi: 1.Kb7 c5  
2.Kc6 c4 3.Kc5 c3 4.Sd5  
c2 5.Se3+ Kg3 6.SxB SxS  
7.a4 und gewinnt.

Löserliste aus dem März-Heft:

M.Imhof Zürich 60 (60)  
T.Svendsen Bern 60 (60)  
S.Nogler Goldach 40(260)  
R.Gauthier Mühl. 60(220)  
S.Lamba Rumänien 40  
E.Christmann DDR 60

Dem Preisgewinner S. Nogler aus Goldach gratulieren wir herzlich. Als neuen Löser begrüßen wir E. Christmann recht herzlich in unseren Reihen. Die Redaktion freut sich, dass das Schach-Magazin auch in Deutschland Beachtung findet.

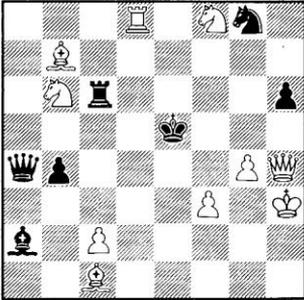
## Ausschreibung

7. Int. Dornbirn Schach Open

12.-20. August, Pfarrheim Haselstauden, Dornbirn. 9 Rd. CH. Preise: 50 000 öS sowie Sach- und Sonderpreise. Startgeld öS 500, Damen, Senioren, Jugendliche die Hälfte, IM frei. Info: Mag. Hanno Ulmer, Milteldorfgasse 2, A-6850 Dornbirn 5572/63573.

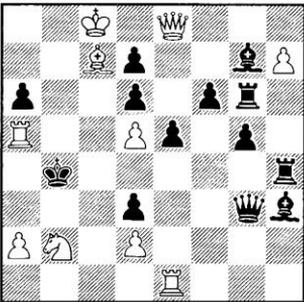
# Probleme

5042 Schlosser/  
Schwind/Staudte,  
Nat. Problemt., 1974



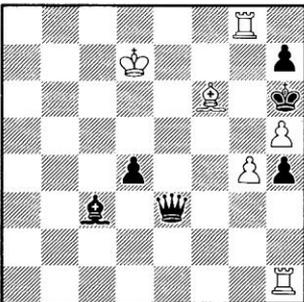
Matt in 2 Zügen

5045 F. Hoffmann,  
DDR-Meisterschaft  
1981



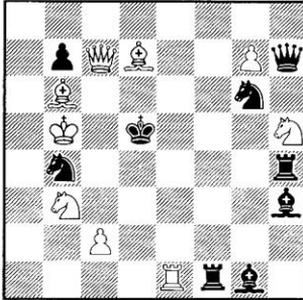
Matt in 3 Zügen

5048 Dr. S. Brehmer,  
Schachexpress, 1949



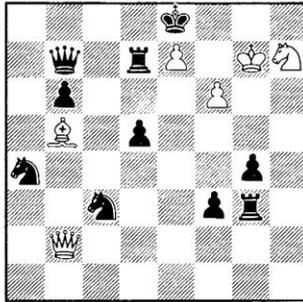
Matt in 4 Zügen

5043 St. Dittrich,  
British Chess  
Magazine, 1976



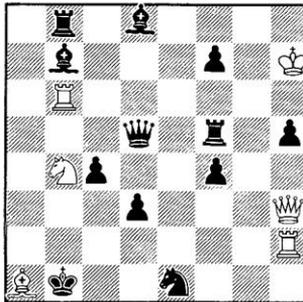
Matt in 2 Zügen

5046 H. Böttger,  
DDR-Meisterschaft  
1981



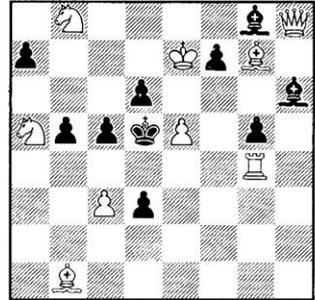
Matt in 3 Zügen

5049 Dr. S. Brehmer,  
Die Schwalbe, 1949



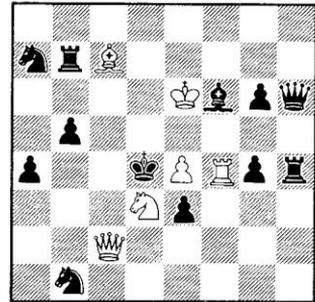
Matt in 4 Zügen

5044 St. Dittrich,  
"Schach", 1977



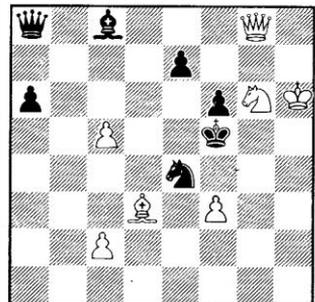
Matt in 2 Zügen

5047 D. Müller,  
DDR-Meisterschaft  
1981



Matt in 3 Zügen

5050 Dr. S. Brehmer,  
1949



Matt in 5 Zügen

## Zu den Problemen

- 5042: 1.Td1 sieht eigentlich logisch aus oder??
- 5043: Vier Schnittpunkte laden zu vier Nowotny-Verstellungen ein.
- 5045: Als Bi-Valve (von engl. the valve = Klappe, Ventil) bezeichnet man das gleichzeitige Öffnen und Schließen von Deckungslinien zweier verschiedener Figuren durch eine dritte. Nr. 5046 zeigt diesen Effekt insgesamt viermal.
- 5047: Diese Aufgabe ist ebenfalls eine Häufungsaufgabe: dreimal Hinlenkung zum Schlag und dreimal Linienöffnung.
- 5048: Verdoppelungsmanöver spielen in der Mehrzuger-Thematik eine wichtige Rolle; so auch hier.
- 5049: Die schwarze Dame steht etwas unglücklich!

## Lösungen aus Heft Nr. 03/1989

- 5006:** Die Batteriebildung mit 1.Txe6! (droht 2.Txg6 matt) wirkt als Schachprovokation: 1...S+ (Linie für die Dame geöffnet) 2.Sxf2 matt, darauf folgen mit fortgesetzter Verteidigung 1...Se4+ (mit Verstellung des Lb1 Und Te1) 2.Tb6 matt und 1...Sd3+ (mit Verstellung des Lb1) 2.Te3 matt. Die Selbstfesselung 1...Txe6 erlaubt 2.De2 matt.
- 5007:** Überraschenderweise ist der Eckzug 1.Th8! der erforderliche Schlüssel. 1...f3 2.H7

- matt. Nach 1...exd4 folgt 2.Te8 matt.
- 5008:** Der Zug Sc7 ist Dreh- und Angelpunkt des Geschehens. Sofort ausgeführt, schafft er eine Gasse für die Königsflucht: Sc7+? Kc4!.
- 1.Se2! droht 2.Sf4 matt. 1...e3 2.Sc7 matt. Ferner 1...dxe2/Lxe2 2.Dd2/Dxb3 matt und 1...e5/g5 2.Lg8/Sf6 matt.
- 5009:** Wie der Versuch 1.Dxb5+? Ke4 2.Df5+ Kex3! zeigt, muss sich der weisse Läufer dem Schlag entziehen, wobei Weiss die Auswahl zwischen 1.Lf2? und 1.Lg1! hat. 1.Lf2? scheitert hinterhältig an weisser Selbstbehinderung: 1...hgx2 2.Dc2 Sc4 3.Dxg2; deshalb schlägt nur 1.Lg1 hxg2 2.Dc2 Sc4 3.Dxg2 matt durch. 1...Sc4 2.Sc6! Kxc6 3.d5 matt.
- 5010:** 1.Kc5! De4 2.T2d3+ Dxd3 3.Sxd5 matt; 1...Df3 2.Dxf4+ Dxf4 3.Sxd5 matt; 1...Dg2 2.Txe2+ Dxe2 3.Sxd5 matt; 1...Tff2 2.Txe2+ Tex2 3.Dxf4 matt; 1...Thf2 2.Dxf4+ Txf4 3.Txe2 matt; 1...Le4 2.Sxd5+ Lxd5 3.T2d3 matt.
- 5011:** Sofort 1.Sf8? scheitert an 1...Ld3!, der Läufer wird deshalb zuvor auf eine Parallele gelenkt: 1.b7! Lxb7 2.Sf8 Le4 3.Se2 matt. 1...Sc4 2.Sf8 Se5 3.Lg5 matt.
- 5012:** Verfehlt wäre der Versuch 1.Tx5? f6 2.Tcb5 c5 3.Tb7 cxb4!. Der weisse Turm c6 wird deshalb besser um seinen

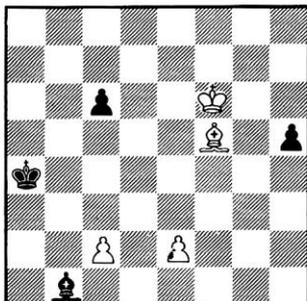
- Kollegen auf b4 herumgeführt: 1.Tc3! (droht 2.Tcb3 c5 3.Tb7). Diese Drohung ist das Interessante an der Geschichte. Effektiv sind aber auch die Varianten 1...Lxc3 2.Te4 Le5 3.Txe5 bel. 4.Te8 matt und 1...Ld6 2.Te3 c5 3.Te8+ Lb8 4.Txb8 matt.
- 5013:** Hier entbrennt ein feines Tempoduell zwischen Läufer und Springer, bei dem es genau auf die richtige Zugfolge ankommt, also nicht 1.Ld5? Sd2 2.Lf7 Sc4 3.Lh5 Se3! 4.Lf3 Sc2!, sondern umgekehrt 1.Lf7! Sd2 2.Ld5! Sc4 3.Lf3 Se3 4.Le4 b4 (4...Se3 bel. 5.Lc3 matt) 5.Lc6 matt. Auf 3...Sb2 folgt 4.Lh5! Sc4 (4...b4 5.Le8 matt) 5.Ld1 matt.
- 5014:** In dieser Miniatur gewinnt der weisse Läufer ebenfalls ein Tempoduell gegen zwei schwarze Springer. Die Versuche 1Ld8? Sf5 2.Lxb6 Sbd6 3.Lc5 Se7 4.Lxd6 oder 1.Lxb6? Sd6 2.Lx5 Sf5 3.La3 Se7 4.Lxd6 scheitern am Patt. Der schwarze Bauer b6 muss deshalb erhalten werden: 1.Lf4! Sf5, doch nach 2.Ld2? Sbd6 3.Lb4 b5! hätte der weisse Läufer das Tempoduell verloren; deshalb folgt besser 2.Lc1! Sbd6 3.La3 b5 4.Lb4 mit Zugzwang für Schwarz - 4...Se7 5.Lxd6 b4 6.Lxe7 matt.
- Einsendeschluss:** 10. September 1989

Löserliste s. Seite 219

2419

M. Karstedt

Weiss zieht und gewinnt

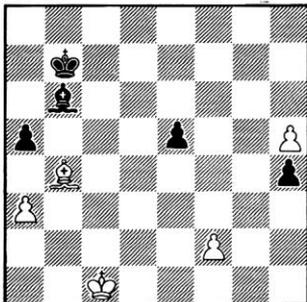


Sollte diese Stellung in einer meiner Partien auftauchen, würde ich wahrscheinlich sehr lange grübeln und doch nicht ohne weiteres den richtigen Gewinnweg finden. Wahrscheinlich spielte ich auf Sicherheit und würde in den Remishafen einbiegen (um die Waterkant).

2420

A. Mouterde

Weiss zieht und gewinnt



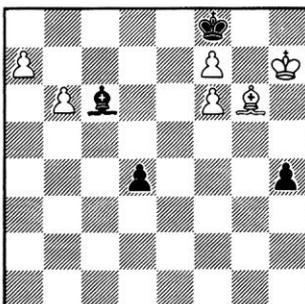
Dem geübten Studienlöser oder dem versierten Endspielkünstler wird es gleich ins Auge stechen (auahhh): Das Motiv kommt wohl nicht nur mir bekannt vor, aber woher kenne ich es, und wie muss man da wohl vorge-

hen? Ich glaube, es wird euch nicht schwerfallen, den richtigen Weg zu finden.

2421

O. Duras

Weiss zieht und hält unentschieden



Zum Schluss noch ein witziges Unentschieden. Nach dem Motto: Was macht Weiss - der Weise weiss es -, wenn er nicht mehr gewinnen kann? Ganz einfach, er macht unentschieden. Nun soooo schwer wie es aussieht, ist es gar nicht. Man muss nur die richtigen Züge machen und das auch noch in der richtigen Reihenfolge, das ist alles...

Einsendeschluss: 15. August 1989

Lösungen aus dem Heft  
4/1989

2410 Zabinski: 1.f3 Ta7 2.g6 TxB 3.f7+ Kf8 (wenn 3...TxB, so 4.BxT+ KxB 5.Kg5 und gewinnt) 4.Kg5 Ke7 5.Kh5 Kf8 6.Kh6 Txf7 7.BxT KxB 8.Kg5 und gewinnt.

Wenn 1.f4?, so verliert Weiss Tempozüge und erreicht nur ein Remis.

2411 Harbstmann: 1.d7 Kh5!! 2.c7! Tc6 3.c8-T! Td6 4.d8-T! und gewinnt leicht.

2412 Matthison: 1.Lf4 Ta1! 2.b6! TxS 3.b7 Td8 4.Lc7 Th8! 5.Le5 Td8 6.Ke7 Tg8! 7.Kf7 Td8 8.Lc7 Th8 9.Ld6+ Kc5 10.Lf8 Th7+ 11.Lg7 und gewinnt.

Löserliste aus dem

April-Heft:

M.Imhof Zürich 60(120)  
T.Svendsen Bern 60(120)  
S.Nogler Goldach 60  
R.Gautier Muhl. \*40(260)  
S.Lamba Rumänien 40

\*Dem Preisgewinner Rémy Gautier aus Mühleberg gratulieren wir recht herzlich.

Fortsetzung des Problemts von Seite 217:

Löserliste vom März

Paul Mathys 304(69)(27)  
E. Wettstein 269(71)(27)  
Herb. Ryter 208(63)(23)  
René Fehr 212(67)(27)  
R. Malacarne 181(57)(23)  
E. Christmann 24(24)(15)  
Laurent Geiser 5(-)(-)  
F. Richard 4(-)(-)



## Der SASB hat Geschichte

Der schweizerische Schachverband wird heuer 100 Lenze alt, der SASB 66,6-jährig. Er ist also gerade zwei Drittel so alt. Um nun unseren Mitgliedern zu zeigen, mit welchen Schwierigkeiten unsere Gründerväter zu kämpfen hatten, habe ich Ausschnitte aus meiner Uni-Schlussarbeit zusam-

mengestellt. Es soll keine Glorifizierung stattfinden, doch soll gezeigt werden, dass wir unseren Vorfahren dankbar sein müssen für die Arbeit, die sie unter weit schwierigeren Umständen als heute geleistet haben. Da zur Zeit ein Projekt zur Geschichte des euro-

päischen Arbeiterschachs angelaufen ist, bin ich allen Schachfreunden dankbar, die mir Photos, Dokumente, Zeitschriften, Berichte, Erinnerungen aus vergangener Zeit (vor allem bis und mit 1945) schicken oder ausleihen können. Allen historisch interessierten Schachfreunden empfehle ich zudem den Kauf des SSV-Jubiläumsbuchs aus der Feder von Alex Crisovan, Bründlerstrasse 7, 8330 Pfäffikon Zürich zum hundertjährigen Bestehens unseres grossen Bruderverbandes. Das umfangreiche Buch wird zum Spezialpreis von 20.- abgegeben!

### Die Anfänge des Arbeiterschachs in der Schweiz

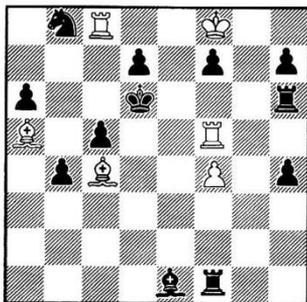
Schon 1934 schrieb Gottfried Reusser vom ASV Bern in unserer Schachzeitung: "Im allgemeinen sind die Berichte über das Arbeiterschachleben in der Schweiz zu Anfang der 20er Jahre recht spärlich, und wir sind infolge Fehlens einer eigenen Zeitung auf die sporadischen Nachrichten der D(utschen) A(rbeiter) S(chach) Z(eitung) angewiesen". Die Quellenlage ist heute nicht besser geworden, und so sind wir - in Ermangelung von Originalurkunden und mündlichen Berichten - auf das Wenige angewiesen, das aus Retrospektiven und Vereinsakten zu entnehmen ist.



Statuten vom 1. Juni 1924 gez.: O. Kromer

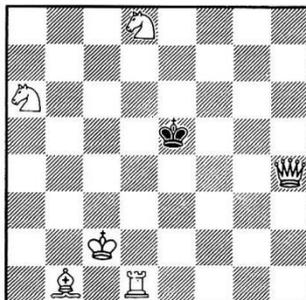
# Probleme

5051 A. Schönholzer,  
Oberlindach



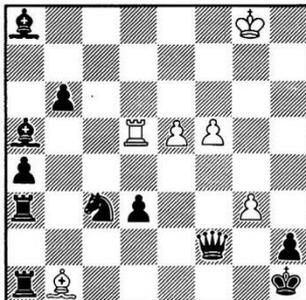
Matt in 2 Zügen

5054 E. Kahane,  
Salut public, 1929



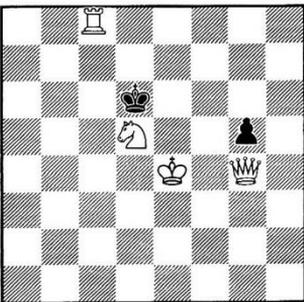
Matt in 2 Zügen

5057 Martin Hoffmann,  
Zürich



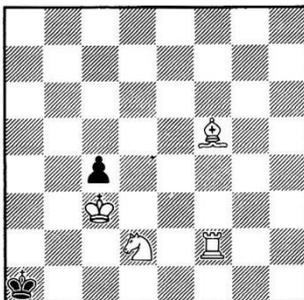
Hilfsmatt in 3 Zügen  
2 Lösungen

5052 S. Loyd,  
Buffalo Commercial  
Advertiser, 1880



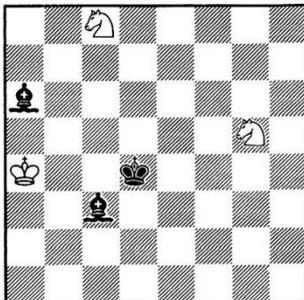
Matt in 2 Zügen

5055 W. Speckmann,  
Deutsche Schachzeit.,  
1978



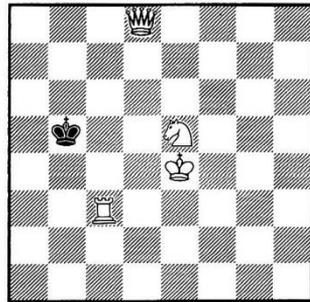
Matt in 2 Zügen

5058 Reto Aschwanden,  
Winterthur



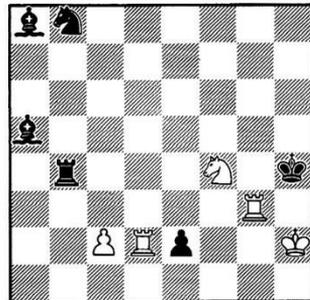
Hilfsmatt in 3 Zügen  
3 Lösungen

5053 J. Manskopf,  
II Problema, 1932



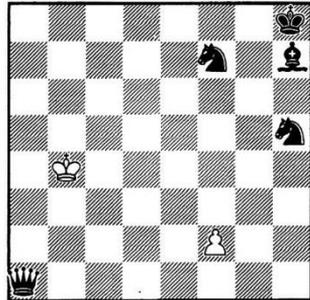
Matt in 2 Zügen

5056 A. Stjopotschki,  
Tula (UdSSR)



Matt in 7 Zügen

5059 V. Kitschigin,  
Perm, UdSSR



Hilfsmatt in 5 Zügen

## Zu den Problemen

Diesmal gilt es wieder 5 Urdrucke, darunter 3 Hilfsmatts, zu lösen. Weil diese unseren Lösern allgemein mehr Mühe bereiten, haben wir zum Ausgleich noch vier Miniaturen ausgewählt. Uebrigens, Nr. 5058 wurde von einem 14-jährigen Schüler komponiert! Es ist eine Drillingsaufgabe mit Echomodellmatts. Wir danken den Komponisten Andreas Schönholzer, A. Stjopotschki, Martin Hoffmann, Reto Aschwanden und V. Kitchigin für ihre Beteiligung am laufenden Informalturnier.

## Lösungen aus Heft Nr. 04/1989

5015: Mit einfachen Mitteln werden hier zwei ansehnliche Mattwechsel dargestellt. Nach 1.Sg6? folgt 1...Le5 2.Dh4 matt und 1...Lg5 2.Df3 matt. Aber der frei bewegliche Bauer kann mit 1...e5! ausreichend verteidigen. Nach 1.Se6! geschieht 1...Le5 2.Dh3 matt und 1...Lg5 2.Sg7 matt. Der Bauer e7 ist blockiert und kann nicht eingreifen.

5016: A) 1.Td3! Da8+ 2.d5 exd6 e.p. matt. B) 1.Tf3! Dh7+ 2.f5 exf6 e.p. matt.

5017: A) 1.Db3! Td2 2.Sd5+ Td3 3.Sb4 axc3 matt. B) 1.Sd4! Tb2 2.Sd5 Tb3 3.Dd3 exd3 matt.

5018: 1.Sd8! g4 2.Sb7 Lg3 3.0-0-0 Sb6 matt.

5019: 1.Sd8! Le1 2.Sf7 Lb4 3.Td8 Sf6 matt.

5020: 1.Sf8! Le1 2.Sh7 Lc3 3.0-0 Sh6 matt.

5021: 1.Sf8! g4 2.Sd7 Lh4 3.Tf8 Sd6 matt.

5022: 1.e3! be1. 2.Dd4+! exd4 3.e4 matt. 1...exf4 2.e4+ Sd4 3.Sxb7 matt. 1...Lf3 2.Dxc4+! Sxc4 3.Sa2 matt.

5023: Leider ist uns hier ein Fehler unterlaufen. Bei Nr. 5023 handelt es sich um ein Hilfsmatt. Damit das Problem doch noch gelöst werden kann, haben wir es nochmals abgedruckt (5059).

## Löserliste vom April

Paul Mathys 319(84)(15)  
E. Wettstein\*295(97)(26)  
Herb. Ryter 208(63)(-)  
René Fehr 212(67)(-)  
R. Malacarne 181(57)(-)  
E. Christmann 24(24)(-)  
J. Burkhalter#24(24)(-)  
Laurent Geiser 5(-)(-)  
F. Richard 4(4)(-)  
\* Die Punkte für 5023 sind noch nicht angerechnet.

# Wir begrüßen unseren alten neuen Löser Jürg Burkhalter und wünschen im viel Erfolg. Was wir mit seinen Punkten aus dem Jahre 86 anfangen, wissen wir noch nicht.

## Einsendeschluss:

10. November 1989

## Personalwechsel

Mit dieser Nummer müssen wir leider das Ehepaar Hannelore und Thomas Svendsen als Problemschachleiter verabschieden. Sie haben mitgeholfen, dem Schach-Magazin jenes Profil zu geben,

das es in früheren Jahren hatte. Sie haben keine leichte Aufgabe von ihrem Vorgänger übernommen, der die Problemspalte ganz allmählich einschlafen liess und kaum Material übergeben konnte, so dass einige Informalturniere zu keinem befriedigenden Abschluss gekommen sind. Verschweigen wir es nicht, dass auch unter der neuen Problemlitung einige Fehler passiert sind, doch das Positive hat sicher bei weitem zu überwiegen vermocht.

Nach der Drucklegung dieser Nummer wird sich der Redaktor mit den beiden Problemschachfreunden Herbert Angeli und Paul Mathys treffen und die neue Gestaltung der Problemspalte besprechen. Wer Anregungen hat, soll mir diese bis zum 29. August mitteilen. Die beiden neuen Schachspaltenleiter versprechen gute Arbeit zu leisten. Die laufenden Informalturniere werden voraussichtlich verlängert werden, doch mehr in der nächsten Nummer.

## Anekdote

### Strategie und Taktik

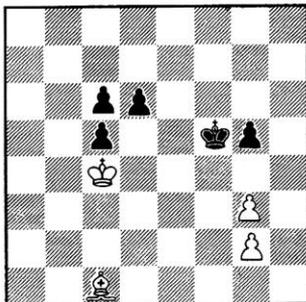
"Wieso haben Sie Ihre Partie verloren? Ungehende Taktik?" - "Oh nein, gesunde Strategie. Mein Gegner war mein Chef".

**berthoud** ag  
Druckerei und Verlag  
Bümpplizstrasse 163 3018 Bern-Bümppliz

2422

A. Havasi

Weiss zieht und gewinnt

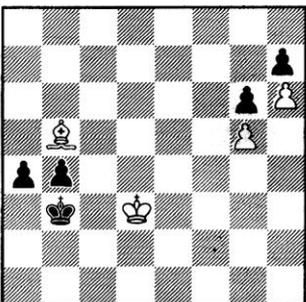


Sommerzeit, Ferienzeit, Autozeit, Stauzeit... Die folgende Studie erinnert mich sehr an die allsommerlichen Wartezeiten in den - leider - obligaten Staus. Man wartet, man weiss nicht weiter, dann probiert man die nächste Kolonne aus, aber es geht ebenfalls nicht schneller... Was muss man da machen, um weiter zu kommen?! Es gelingt schon, doch muss man den richtigen Zug (SBB) finden.

2423

Dr. M. Lewitt

Weiss zieht und gewinnt



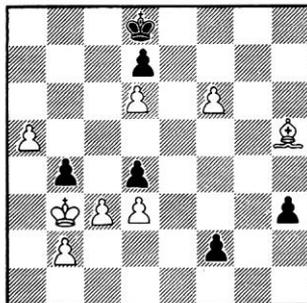
Etwas komplizierter wird es in dieser Studie. Nicht nur weil die War-

tezeiten entfallen. Nein, hier muss man Überlegen, was man eigentlich will! Will man in einem Fünfsterne Hotel übernachten, oder möchte man schöne und siegreiche Ferien verbringen ...

2424

A.A. Troitski

Weiss zieht und gewinnt



Diese Studie wiederum erinnert mich an Ferien in Jugoslawien. Wunderschöne, saubere (Kieselstrände) Abspiele und doch viel Temperament (Temperatur) und unberechenbare Abwicklungen (Hotelrechnungen). Die Frage ist nur noch: kann man sich noch Schöneres wünschen, als Schachspieler (Tourist) zu sein?

Einsendeschluss:

15. September 1989

Lösungen aus dem Mai-Heft 1989

2413 Kamiener: 1.e5 e6x6  
2.e5xf6 Tb6 3.f7 Tf6  
4.Td7 f4 5.Kf3 h3 6.Te7!  
Tf5 7.Tc7 Tf6 8.Td7! Tf5  
9.Ke4 Tf6 10.Ke5! und  
Schwarz ist verloren.

2414 Herbstmann: 1.Th8+

Kd7 2.b7 g3 3.Ta8! Tc5  
4.Td8+ Ke6 5.Td6+ Ke5  
6.Tc6! Tb5! 7.Tc5+ und  
gewinnt.

2415 Salkind: 1.g7 Tg6!  
2.d5+ KxB (2...BxB 3.f5)  
3.f5! BxB 4.Tf6! Tg3!  
5.Tf8 b4 6.g8-D+ TxD  
7.TxT b3 8.Tg7 Kc4 9.TxB  
und gewinnt.

Löserliste aus dem Mai-Heft 1989:

M.Imhof Zürich 60(180)  
T.Svendsen Bern 60(180)  
S.Nogler Goldach 20(60)  
R.Gauthier Mühl. 40  
S.Lamba Rumänien 20(60)

## Richard Reti

Am 28. Mai wäre ein Revolutionär des Schachs 100 Jahre alt geworden: Richard Reti. Der tschechische Grossmeister ist Mitbegründer der sogenannten "Hypermodernen Schachschule" und geistiger Vater des Reti-Systems (1.Sf3). Richard Reti lebte längere Zeit in Wien, wo er Mathematik studierte. Dies ging allerdings nicht lange, dann wurde er Berufsschachspieler. Den ersten ganz grossen Erfolg landete Reti 1918 im Charousek-Gedenkturnier in Kaschau, als er mit zwei Punkten Vorsprung erster wurde. 1920 gewann der Tscheche gleich drei internationale Turniere: Amsterdam (vor Maroczy und Tartakower), Göteborg (vor Rubinstein und Bogoljubow) und Wien (vor Breyer, Grünfeld und Tartakower). Am bekanntesten wurde er aber durch eine einzige Par-

tie: 1924 schlug er in New York den Weltmeister Jose Raoul Capablanca. Der Kubaner war zuvor acht Jahre lang unbezungen und galt als unschlagbar! Retis Sieg war die Pressesensation und ging um die Welt. Da diese Partie vielen Schachspielern bekannt ist, wollen wir uns heute eine andere, für Reti typische Begegnung anschauen:

## Partie 4365

Reti  
Dr. Gruber  
Wien 1923  
Reti-Eröffnung

1.Sf3 Wie sollte es anders sein: Die Reti-Eröffnung.

1...Sf6 2.c4 d6 3.g3 Lf5 4.Lg2 c6 5.b3 Dc8 6.h3 e5 7.Lb2 Reti rieb sich an dieser Stelle sicher die Hände. "Während die älteren Meister es als Vorteil ansahen, den Bauern im Zentrum zu postieren, vertrete ich die Ansicht, dass der Königsbauer jetzt der wunde Punkt in der Stellung des Schwarzen ist."

Diese Angriffsmarke nimmt Reti jetzt aufs Korn.

7...Sa6 8.Sc3 h6 Schwarz beabsichtigt den Vorstoß e4. Nun hat der Nachziehende auf Sh4 die Möglichkeit Lh7.

9.d3 Le7 10.Dd2 Sc7

11.Sd1! Der Springer soll nach e3 überführt werden. Vor allem droht 12.c5! mit der endgültigen Unterminierung des schwarzen Zentrums.

11...0-0 12.Se3 Lh7

Schlechter wäre Le6 wegen 13.c5 e4 14.cxd6 Lxd6 15.dxe4, da sich Sxe4 wegen 16.Dd4 verbietet.

13.0-0 Sd7 14.Sh2 Se6

15.f4! Reti will die lange Diagonale a1-h8 für seinen Läufer öffnen.

15...exf4 16.gxf4 f5 Der Nachziehende möchte verhindern, dass sein Läufer auf h7 durch f5 eingeschlossen wird. Nach diesem Zug hat dieser allerdings auch nur wenig Perspektiven.

17.Kh1 Mit der Idee Tg1 und Spiel auf der offenen Linie.

17...Sf6 18.Tg1! Sh5

Darauf ruhten die schwarzen Hoffnungen. Es droht Sg3 matt und der f-Bauer ist angegriffen. 19.Lf3 Shxf4



20.Sd5! Sxd5 Nach 20...cxd5 21.cxd5 gewinnt Reti bei ausgezeichnetem Spiel zurück.

21.cxd5 Lg5 21...Sg5 verliert nach 22.h4 Sxf3 23.Txg7+ Kh8 24.Txe7+ sofort.

22.dxe6! Dxe6 Natürlich nicht 22...Lxd2 23.Txg7+ Kh8 24.Tg6 matt.

23.Dc3 Lf6 24.Dd2 Kh8 25.Tg2 Tf7 26.Tag1 Le5 27.d4 Lf6 28.d5 und Schwarz gab den ausichtslos gewordenen Widerstand auf.

Leider spielte Richard

## DIE ANDERE SCHACHZEITUNG

### SSZ

«Sachlich – Kompetent – Informativ»

Neuabonnente **1989** für nur Fr. 20.—

Bestellungen und Probenummern bei:

Schweizerische Schachzeitung, Postfach 2310, 3001 Bern

Reti nicht immer so energisch wie in dieser Partie. Er galt als recht gutmütig, was wohl auch der Grund war, dass er das Top-Trio seiner Zeit (Aljechin, Capablanca und Lasker) nie ernsthaft gefährden konnte. Zu den besten Spielern der zwanziger Jahre gehörte er auf jeden Fall. Vielleicht war Reti damals sogar die Nummer vier in der Welt. Auf zwei anderen schachlichen Gebieten war der Tscheche dafür die Nummer eins: Im Blindschach und im Erfinden von Studien. 1925 stellte Reti einen neuen Blindspielweltrekord auf. Er

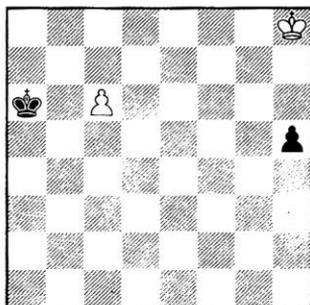


spielte 29 Partien gleichzeitig! Obwohl er teilweise auf sehr starke Gegner traf, gewann Richard 21 Spiele, teilte den Zähler sechsmal und verlor gar nur zweimal! Unvergessen sind auch seine einmaligen Endspielstudien. Die Studie ist ein Lehrbeispiel, das durch einen thematischen Schluss ein überraschendes Partieresul-

tat erbringt. Reti war der Meister dieses Fachs. Für seine Studien liess er alles stehen und liegen! Dies beweist eine kleine Anekdote:

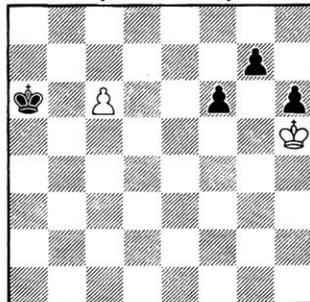
Reti stand in einem grossen Turnier vor dem Gewinn eines ansehnlichen Preisgeldes. Wie die meisten Berufsspieler konnte er den Betrag gut gebrauchen. Es galt also nur noch einen relativ schwachen Gegner zu bezwingen. Ein guter Freund schärfte ihm ein, wie wichtig die letzte Partie war. Alles entwickelte sich prächtig. Reti stand hoch überlegen, und sein Kontrahent kam in Zeitnot. Plötzlich begann Richard Reti jedoch lange nachzudenken und auch in Stellung, wo dies nicht notwendig erschien. Als bald verschwand Reti vom Brett. Sein Freund begann ihn zu suchen. Er fand ihn glückstrahlend auf einer Parkbank sitzen. Nur mit Mühe konnte der Freund Reti dazu bringen, die gefundene Studie, die er auf einem Taschenschach durchdachte, sein zu lassen und zur Partie zurückzukehren. Widerstrebend ging Reti zurück zur Partie, die ihn nicht mehr interessierte und die er deshalb bald mit einem glücklichen Lächeln aufgab. Er konnte nun zu seiner Studie zurückkehren. Für den Erstabdruck erhielt er übrigens später von einer Zeitung 10 Mark. Das Preisgeld im Turnier

hätte mindestens 500 Mark betragen... Nun zunächst die bekannteste Studie im Schach überhaupt (Reti 1921):



Die Stellung ist remis! Auf den ersten Blick scheint der weisse König den schwarzen Bauern nicht mehr einholen zu können. Zudem droht die schwarze Majestät, die letzte weisse Hoffnung zu verspeisen. Doch: 1.Kg7 Kb6 2.Kf6 h4 3.Ke5 (droht Kf4) h3 4.Kd6 h2 5.c7 Kb7 6.Kd7 mit offensichtlichen Remis. Aber auch 1...h4 2.Kf6 h3 3.Ke7(e6) h2 4.c7 ändert nichts an der Punkteteilung.

Wenn man diese Studie par excellence kennt, fällt es einem nicht schwer, die nachstehende Stellung ausgeglichen zu halten (Reti 1928):



# Studien

1.Kg6 und Schwarz stehen drei Fortsetzungen zu Gebote:

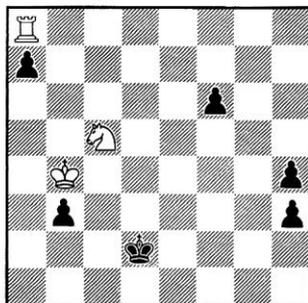
a) 1...Kb6 2.Kxg7 h5  
(2...f5 3.Kf6 f4 4.Ke5 f3 5.Kd6) 3.Kxf6 und die vorherige Studie wurde erreicht.

b) 1...h5 2.Kxg7 h4  
3.Kxf6

c) 1...f5 2.Kxg7 f4  
3.Kf6 f3 4.Ke6(e7)

Wenn man diese Remisstudie nicht kennt, würde man obige Stellung wohl sofort aufgeben.

Weitere Studien (aus den Jahren 1923 und 1928):

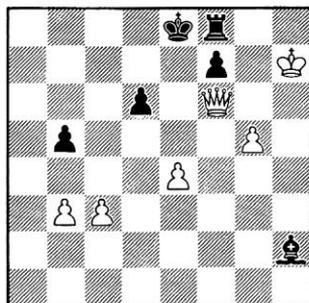


Weiss gewinnt  
1.Ka3!! Spielt Weiss das

naheliegende 1.Sxb3+, so folgt 1...Ke3 2.Th8 Kf2 3.Txh4 Kg2 mit Remis.

1...h2 2.Te8!! h1D  
3.Se4+ Kc2(c1) Ansonsten verliert Schwarz durch eine Springergabel die Dame.

4.Tc8+ Kb1 5.Sd2+ Ka1  
6.Sxb3+ Kb1 7.Sd2+ Ka1  
8.Tc2! Dd5 Ansonsten folgt 9.Ta2 matt.  
9.Tc1 matt!



Weiss gewinnt  
Mittels 1.g6 könnte man ein langwieriges Endspiel anstreben. Retis Lösung:

1.Kh6! Le5 2.Kg7!! Nach 2...Lxf6+ 3.gxf6 ver-

liert Schwarz durch Zugzwang den Turm.

2...Lh2 3.c4 3.g6? Le5 und Schwarz gewinnt.  
3...bxc4 4.e5! Lxe5  
(4...cxb3 5.exd6; 4...d5 5.e6; 4...dxe5 5.bxc4 nebst c5)  
5.bxc4 Lxf6+ Nach  
5...Lh2 6.c5 dxc5 7.Dc6+ Ke7 8.Db7+ gewinnt Weiss den Turm.

6.gxf6 Th8 7.Kxh8 Kd7  
8.Kg8! Ke6(e8) 9.Kg7 und Weiss gewinnt.

Wie so viele grosse Schachmeister dieser Zeit musste Reti bald dem schweren Leben eines Berufsspielers Tribut zollen. Im Alter von 40 Jahren verstarb er 1929 in Prag an Scharlach. Pikanterweise war auch Retis früherem Mitkämpfer der "Hypermoderne", Gyula Breyer, ebenfalls nur ein kurzes Leben vergönnt (1894-1921). Schicksal der beiden "Hypermodernen"?

Exklusiv fürs Schach-Magazin: Hartmut Metz

## Regionale Einzelmeisterschaft Ost

REM der Region Ostschweiz in Winterthur-Töss, Hotel Zentrum

Zugelassen sind alle Schachspieler aus den Kantonen: St. Gallen, Appenzell, Thurgau, Schaffhausen und Zürich. Das Turnier ist für die Führungsliste angemeldet.

1. und 2. Runde am Samstag, 23. September; 3. und 4. Runde am Samstag, 28. Oktober; 5. Runde am Sonntag, 29. Oktober. Spielbeginn ist jeweils um 9 Uhr 00.

Einsatz: 40 Franken

Preise: 80 % der Einsätze werden wiederum als Barpreise vergeben. Der Regionalmeister erhält den Wanderpokal. Bei mehr als 50 % Gewinnpunkten wird eine Medaille vergeben.

Im Turniersaal ist das Rauchen nicht gestattet. Möglichkeit im Voyer.

Bisherige Sieger der Regionalmeisterschaft der Region Ostschweiz des SASB

1985: Alain Doudin, SG Winterthur 1986: Bruno Zülle, SK Frauenfeld  
1987: Renato Neyer, SK Toggenburg 1988: Marcel Hofer, ASK Winterthur

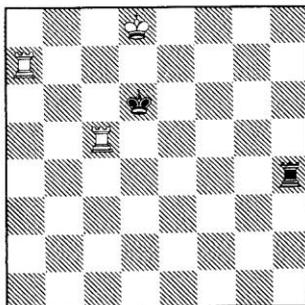
An Interessenten stelle ich gerne die Unterlagen für die Anmeldung zu.

Alois Engeler, Holzlegistrasse 26, 8408 Winterthur 052/25 09 36 oder 053/39 32 45

## Aux vacances!

L'actualité échiquéenne subissant les méfaits de la pause estivale, je vous propose quelques exercices combinatoires pour ne pas perdre la forme.

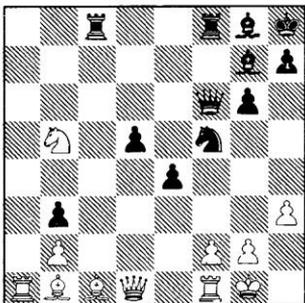
La première position est un échauffement classique, tirée, légèrement modifiée, d'un manuscrit du quinzième siècle.



1) Les blancs jouent et gagnent

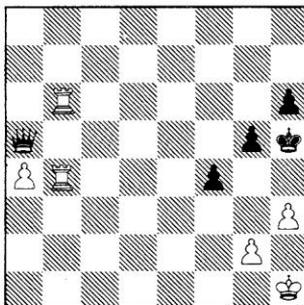
Malgré la pièce de plus, la menace de mat noir force les blancs à ru-ser.

La seconde est extraite de la partie Bednarski-Podgaec, Varna 1972, où les noirs conclurent élégamment leurs multiples avantages.



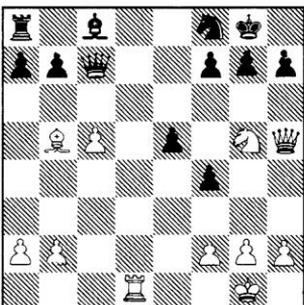
2) Les noirs jouent et gagnent

Plus difficile, cette combinaison trouvée par Mieses dans sa fin de partie. Il faut penser que le pion éloigné gagne toujours.



3) Les blancs jouent et gagnent

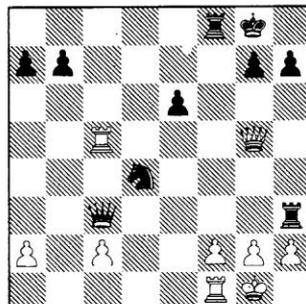
Ici les 4 pièces blanches sont braquées sur le camp noir, mais quel est le bon chemin vers le roque?



4) Les blancs jouent et gagnent (Stol'berg-Zak, URSS 1938).

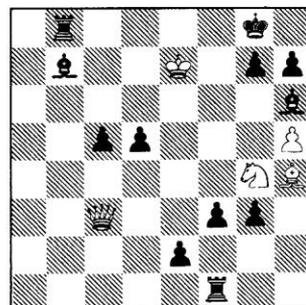
Dans le diagramme suivant, les noirs sont confrontés avec un problème curieux: comment garder cette pièce de plus avec la tour et la

dame attaquée? Et pourtant la partie Lewitski-Marshall, Breslau 1912, ne dura encore qu'un coup!



5) Les noirs jouent et gagnent

La dernière position pourrait paraître artificielle, il est pourtant généralement admis qu'elle est tirée d'une partie Deschapelles-La Bourdonnais, jouée vers 1810. L'on ne peut que regretter alors que le début de cet affrontement ne nous soit pas parvenu. Essayez de découvrir ce gain blanc raffiné!



6) Les blancs jouent et gagnent

Solutions cf. page 266

Jean-Philippe Faure

## SCHWEIZER SCHACH-MAGAZIN

Redaktion und Inserate (Adressänderungen an Mutationsleiter): Matthias Burkhalter, Postfach 5, 3137 Gurzelen, Tel: Büro 031 54 93 02/03 - Für die Frau: Erika Reust-Vogel, Bachmattstrasse 23, 8048 Zürich - Rédaction française: Jean-Philippe Faure, 19, rue de Bâle, 1201 Genève - Problemtail (Lösungen): Paul Mathys, Brückfeldstrasse 13, 3012 Bern - Problemtail (Informalturniere): Herbert Angeli, Fellmattweg 11, 3065 Bolligen - Studien-tail: Istvan Bajus, Grossalbis 28, 8045 Zürich - Fernschach: Josef Peter, Postfach 135, 6000 Luzern 11.

## SASB SCHWEIZERISCHER ARBEITER-SCHACHBUND PC 80-30410 Zürich

Zentralpräsident: Peter Kleiner, Kanzleistrasse 218, 8004 Zürich, 01/241 98 24 - Jugendschachleiter: Max Imhof, Bernhard-Jäggi-Weg 151, 8055 Zürich, 01/462 17 83 - Kasse: Robert Künzler, Alte Winterthurerstrasse 23, 8304 Wallisellen, 01/830 70 64 - Mutationen und Adressänderungen: Urs Niggli, Brunaustrasse 161, 8951 Fahrweid, 01/748 30 34 - Materialzentrale: Markus Wettstein, Matrüti-strasse 22, 5442 Fislisbach, 056/83 41 95 oder 83 21 27 - Führungsliste und TK-Obmann: André Killer, Hotel Weingarten, 8957 Spreitenbach, 056/71 12 60

## Tuttifrutti

Unser Editorial sei heute kurz gehalten, nicht weil nichts zu sagen wäre, nein, sondern weil der Redaktor die Grossratswahlen im Amt Seftigen zu organisieren hat (nein, nicht bei der Auto-Partei...). Also: der SSV ist hundertjährig geworden, mehr darüber von Andy Killer und in der nächsten Nummer. - Die Eisenbahner sind vierzig-jährig geworden und dies ohne Bundessubventionen, Lenkungsabgaben und Tarifierpassungen, das freut uns sehr. - Und: unsere Problemspalte hat endgültig den Durchbruch geschafft, von jetzt an erscheinen voraussichtlich nur noch Originale. Auch die Löserwettbewerbe werden neu organisiert. - Weiter: der SASB hat zusammen mit dem SSV einen Vertrag über die Führungsliste unterschrieben. Da beide Verbände zusammen an die 10 000 Mitglieder haben, kommen demnächst fünf-stellige Code-Nummern zur Ausgabe. Für 125.- ist die Code Nr. 11 111 noch zu haben, wer will sie?! Fertig mit dem Geschwafel und ab in die vielen sehenswerten Partien!

## Jubiläum

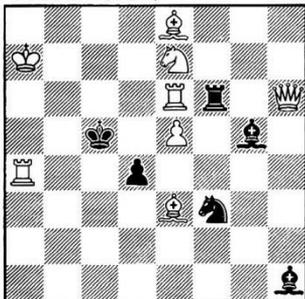
40 Jahre Eisenbahner-Schachverein Zürich  
Am 16. Januar 1949 wurde der Verein gegründet und bekannte sich gleich zum SASB. Letzterer übergab

dem Neuling einige Schachgarnituren und half so über die Start-Schwierigkeiten hinweg. In den folgenden Jahren stieg die Mitgliederzahl bis auf 47 an, um bald wieder auf 32 zu sinken. Um diesem Trend Einhalt zu gebieten, wurden dann auch Nicht-Eisenbahner aufgenommen. Dies führte zu einer Belebung der Spielabende und auch zu einer merklichen Erhöhung der Spielstärke. So stellten wir mit Hans Martin den Bundesmeister und mischten einmal in der Bundesliga der SGM mit. Wir organisierten auch Turniere und Tagungen.

Intern haben wir am 25. August gefeiert, nach aussen werden wir mit dem Berthoud-Gedenktur-nier treten, das am 19. November im Personal-Restaurant Escher-Wyss in Zürich stattfinden wird. Wir werden uns bemühen, dieses zur Zufriedenheit aller Teilnehmer/innen durchzuführen und hoffen auf eine Rekord-Beteiligung! Neue Mitglieder sind in unseren Reihen stets hochwillkommen. Auskunft erteilt Bernhard Egger 01 362 19 20.

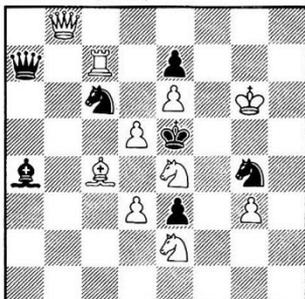
Wir danken für die Mit- teilung und wünschen dem SV Eisenbahner Zürich im Namen des ZV und der Redaktion alles Gute. Wir wissen, dass Eisenbahner durch ihre unregelmässigen Dienstzeiten grössere Opfer auf sich nehmen müssen, als "Normal-erwerbende".

5060 Udo Degener  
Potsdam (DDR)



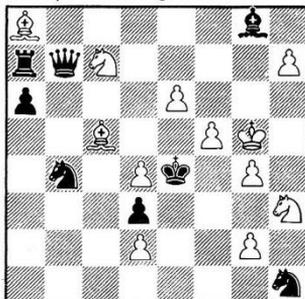
Matt in 2 Zügen

5061 Herbert Ahues  
Bremen (BRD)



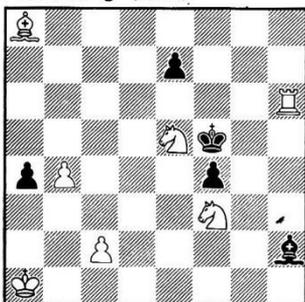
Matt in 2 Zügen

5062 György Bakcsi  
Budapest (Ungarn)



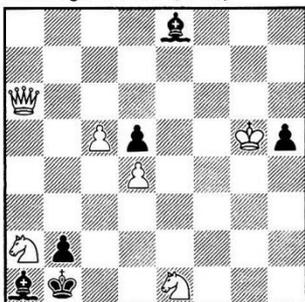
Matt in 3 Zügen

5063 Dr. Balður Kozdon  
Flensburg (BRD)



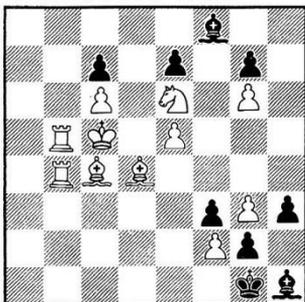
Matt in 4 Zügen

5064 Dr. H. Weissauer  
Ludwigshafen (BRD)



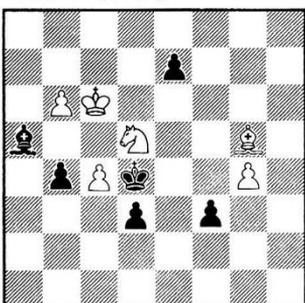
Matt in 4 Zügen

5065 Ralf Krätschmer  
Neckargemünd (BRD)



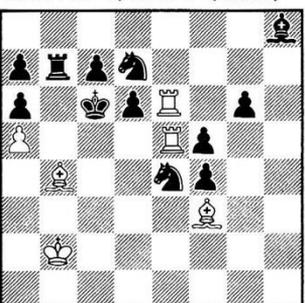
Matt in 7 Zügen

5066 Cetmir Bara  
Třebíč (CSSR)



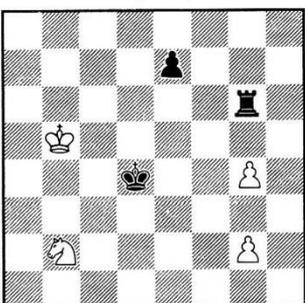
Hilfsmatt in 2 Zügen  
2 Lösungen

5067 Milan Borik  
Banovce n/Bebr. (CSSR)



Hilfsmatt in 2 Zügen  
2 Lösungen

5068 Harald Grubert  
Stadtroda (DDR)



Hilfsmatt in 4 Zügen  
b) Sb2 nach g3

## Urdruckparade

Jetzt beginnt endgültig eine neue Problemaera im Schach-Magazin, denn unser neuer Informalturnierleiter, Herbert Angeli, hat schon genügend Aufgaben - hochstehende - um für den Rest des Jahres ansprechende Kost servieren zu können.

Das Informalturnier wird bis Ende 1990 verlängert und findet dann definitiv seinen Abschluss. Die Preisrichter werden in der nächsten Nummer nochmals publiziert.

Alle Löser sind eingeladen, auch unvollständige Lösungsversuche einzusenden. Unser neuer Löserbetreuer, Paul Mathys, wird demnächst ein Löserreglement publizieren.

### Zu den Problemen

Der neue Problemler freut sich, schon mit seiner ersten Nummer mit einer Urdruckparade aufwarten zu können. Allen Autoren, die auf ein persönliches Werbeschreiben reagiert haben, sei hiermit herzlich gedankt. Bei der Nr. 5060 führen zwei naheliegende Züge nur scheinbar zum Ziel. Der Name des Autors der Nr. 5061 bürgt für Qualität! Er hat schon über 2500 Aufgaben komponiert und unzählige Preise gewonnen. Beim gediegenen Dreizüger aus Ungarn stehen dem Löser zwei Probespiele mit dem h-Bauern zur Verfügung. Keine Angst vor den Mehrzügern! Die Nr. 5063

ist sehr löserfreundlich. Etwas kniffliger ist vielleicht der andere Vierzüger. Wer den gelöst hat, braucht sich vor der gradlinig verlaufenden Nr. 5065 nicht zu fürchten. Um den Lösern die Sparte Hilfsmatt etwas näher zu bringen, beginnen wir die Dreierserie mit einer ganz einfachen Aufgabe. Das andere Problem aus der CSSR ist so recht dazu angetan, neue Freunde für diese Problemgattung zu gewinnen. In zwei Lösungen zeigt der Autor ein bekanntes Thema in vierfacher Ausführung! Beim gediegenen Zwilling von H. Grubert löst man zuerst die Diagrammstellung, dann versetzt man den wsb2 nach g3, und eine andere analoge Mattführung in vier Zügen ist möglich., Wir verraten nur, dass beide Lösungen mit demselben schwarzen Zug beginnen. Viel Vergnügen! Achtung Löser: die Aufgabe Nr. 5058 aus der letzten Nummer ist nicht korrekt. Sie wird in verbesserter Form später erscheinen.

Herbert Angeli

### Lösungen aus Heft Nr. 5/1989

**5024:** 1.Kb7! (2.Le7 matt) 1...Sc4/Sd5 2.b4/Sd7 matt.

**5025:** Die Batterie ist nicht ohne weiteres einsetzbar. Doppelschach würde Fluchten eröffnen: 1.Sd6+/Se5+? Kd3/Kx3!. Werden diese Felder blockiert, sind zwei Satz-

varianten möglich: 1...Ld3/Lc3 2.Sd6/Se5 matt. Mit 1.Dg3! verzichtet der Angreifer auf die Batterie. Das Zwischenziehen der Läufer wird nun mit Schlag beantwortet: 1...Ld3/Lc3 2.Dxd3/Dxc3 matt (Mattwechsel). Dagegen ermöglichen die Verteidigungen 1...Db8/Sd4 doch noch Matt mit dem Springer: 2.Sd6/Se5 matt (Paradenwechsel).

**5026:** Der Schlüssel 1.Df1! bewirkt die vier Drohungen 2.Sb5/Sxc6/Sxe6/Sf5 matt (A/B/C/D). Schwarz hat - die Allumwandlung des Bauern b2 in D, T, L, S als vier verschiedene Züge gezählt - 15 Zugmöglichkeiten. 1...Txe7/e4/c4/Txc7 lassen 2.A/B/C/D matt einzeln zu, 1...Tf6/Lxe7/d5/b1D/Lxc7/Tb6 die 2er-Gruppen 2.AB/AC/AD/BC/BD/CD matt, 1...b1L/Tg6/Ta6/b1T die 3er-Gruppen 2.ABC/ABD/ACD/BCD matt, und 1...b1S endlich erlaubt alle vier.

**5027:** Nur 1.Sgf5! (2.Td4 matt) bringt den Läufer h4 in völlige Verlegenheit: 1...Lf6 2.Sg3 matt, dazu noch 1...Sb3/Lxf5 2.Lc6/Lxf5 matt.

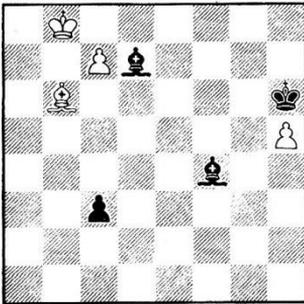
**5028:** Das Urania-Thema wird hier in Doppelsetzung dargestellt: mehrphasiger Funktionswechsel weisser Züge als Erst-, Droh- und Mattzug. Hier sind Tb5/Lf7 die Themazüge: 1.Tb5? (2.c6 matt) 1...La6 2.Lc6 matt, aber 1...Tb1!; 1.Lf7? (2.e7



2425

F.J. Prokop

Weiss zieht und hält unentschieden

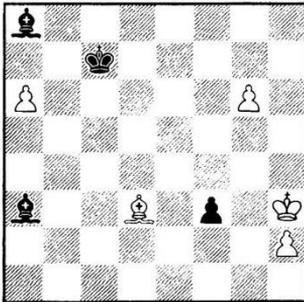


Nach den Sommer-Ferien wollen wir friedlich weiterfahren, also mit einem Unentschieden. Vielleicht werdet ihr nachher sagen, nun, so friedlich war dieses Remis gar nicht! Stimmt, man muss kämpfen, etwa so wie gegen das Steueramt.

2426

O. Duras

Weiss zieht und gewinnt



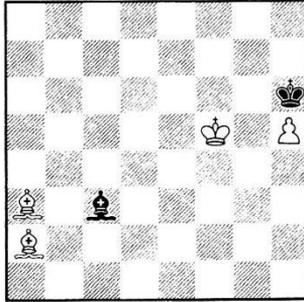
Wir alle sind überlastet: Beruf, Familie, Schach. Aber wir sind nicht überfordert, wir schaffen alles mit links und mit viel Liebe. Aber die schwarzen Läufer, die sind echt überfor-

dert und zwar hoffnungslos.

2427

J. Berger

Weiss zieht und gewinnt



Wir wollen unsere Gegner nicht unterschätzen. (Ihr müsst mir nicht alles nachmachen...) Die Variante, die ihr nach 50 Sekunden entdecken werdet, spielt er nicht. Er spielt viel stärker. Es nützt ihm zwar nichts, aber der Gewinnweg wird viel schwieriger.

Einsendeschluss:  
15. November 1989

Lösungen aus dem Heft  
Nr. 6/1989:

2416 Matansiev: Kf8 Bb4 h6/Ka1 Ld2 Bf5 remis  
1.h7 Lxb4+ 2.Kf7 Lc3  
3.Ke6! f4 4.Kd5 f3 5.Kc4 und Schwarz kommt nicht weiter.

2417 Reti: Kd5 Bd6 h6/Kf7 Ld8 Bf6 remis  
1.Kc6 La5 2.Kd5 Lc3  
3.h7! f5 4.d7 Ke7 5.d8-D+ KxD 6.Ke6! f4 7.Kd5 f3 8.Kc4 und Schwarz kommt schon wieder nicht weiter.

2418 Lewitt: Kf3 Bb2 b5 h6/Ka5 Lb6 Gewinn

1.Ke4 Ld8 2.b6! Ka6!  
3.Ke5! Lg5 4.h7 Lc1  
5.Kd6 Lxb2 6.Kc7 Le5+  
7.Kc6 Lf6 8.b7 Ka7 9.Kc7 und gewinnt.

Löserliste aus dem Heft  
6/1989

M.Imhof Zürich 60(240)  
T.Svendsen Bern 60(240)  
S.Nogler Goldach 20( 80)  
R.Gauthier Mühl. 60( 40)  
Den Preisgewinnern Max Imhof und Thomas Svendsen gratulieren wir recht herzlich!

## Blitzschach

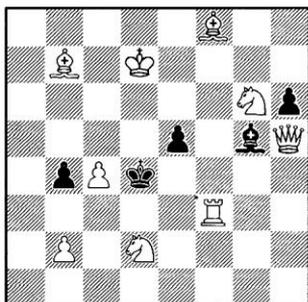
An der Blitz-Schachfront tut sich was. Der Impuls scheint diesmal aus Amerika zu kommen. Die World Blitz Association hat bereits über 1000 Mitglieder in 45 angeschlossenen Organisationen. Sie wurde am 1.1.88 gegründet und nimmt jeden Interessenten auf. GM Walter Brown ediert eine sehr schöne Zeitschrift "Blitz Chess" und organisierte u.a. das US Open und das World Open. Die Zeitschrift erscheint zweimonatlich.

Blitzkis melden sich bei: WBCA, 8 Parnassus Road, Berkeley, CA 94708 USA (15 Dollar Jahresmitgliedschaft inkl. Zeitschrift.).

Die Topfen der Welt-rangliste lauten: 1. Kasparow 2773, 2. Karpow 2750, 3. Sax 2730, 4. Gurewitsch 2727, 5. Browne 2703, 6. Seirawan 2693, 7. Dlugy 2688, 8. Tal 2667, 9. Ehlvest 2664, 10. Smagin 2662.

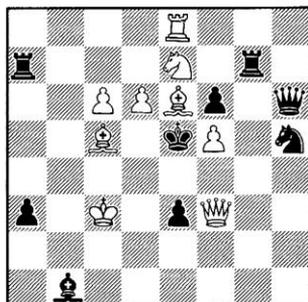
# Probleme

5069 A.N. Pankratjew  
Karaganda UdSSR



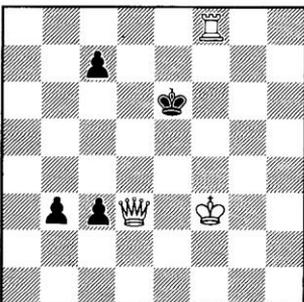
Matt in 2 Zügen

5070 Herbert Ahues  
Bremen BRD



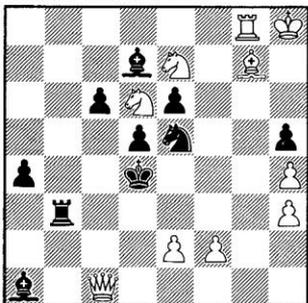
Matt in 2 Zügen

5071 Dr. H. Weissauer  
Ludwigshafen BRD



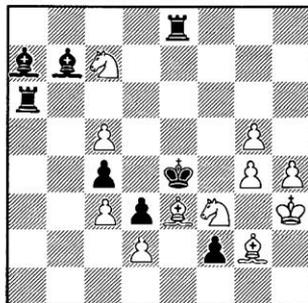
Matt in 3 Zügen

5072 Ralf Krättschmer  
Neckargemünd BRD



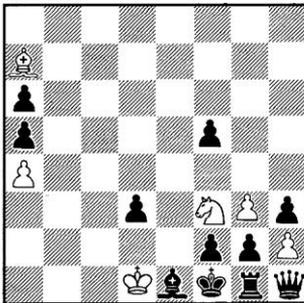
Matt in 5 Zügen

5073 Michael Herzberg  
Bad Salzdetfurth BRD



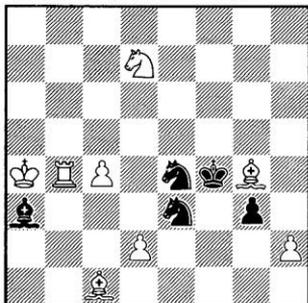
Matt in 5 Zügen

5074 Martin Hoffmann  
Zürich



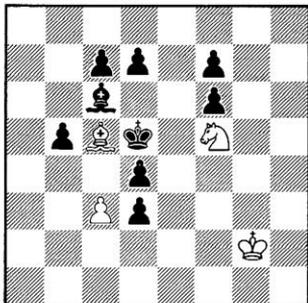
Matt in 7 Zügen

5075 Milan Borik  
Banovce n/Bebr. CSSR



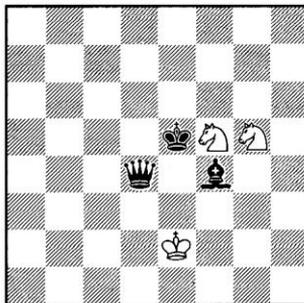
Hilfsmatt in 2 Zügen  
2 Lösungen

5076 Udo Degener  
Potsdam DDR



Hilfsmatt in 2 Zügen  
b) Bb5 nach b3  
c) Bd4 nach e3  
d) Bd7 nach e5

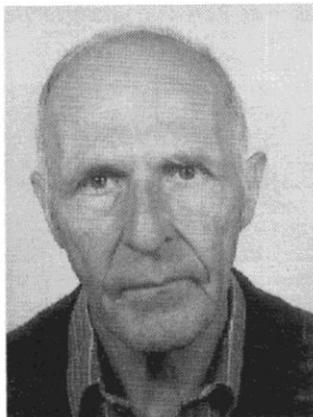
5077 Harald Grubert  
Stadtroda DDR



Hilfsmatt in 3 Zügen  
b) Lf4 nach f7

## Neun Urdrucke

Herzlich begrüßen wir M. Herzberg aus der BRD und A.N. Pankratjew aus der UdSSR, die sich erstmals im SSM vorstellen. Beim russischen Beitrag gilt es, den Zusammenhang zwischen den Verführungszügen und der Lösung aufzudecken. Dies trifft auch für die Aufgabe von H. Ahues zu. Als Übergang zu den schwergewichtigen Mehrzügen präsentiert uns Dr. H. Weissauer eine reizende Miniatur. Bei der Nr. 5072 muss eine schwarze Figur beschäftigt werden, bevor der Hauptplan gelingt! Zur Abwechslung einmal nicht matt gibt der "Siersche" Springer in der Nr. 5073! Lösungshilfe: Schnittpunkt c6 beachten! Beim einheimischen Mehrzüger sticht das Mattfeld schnell ins Auge. Bis es aber soweit ist, liefern sich die beiden Läufer ein packendes Duell. Schöne



Herbert Angeli

Analogien und zum Lösen einladende Stellungen zeigen die 3 Hilfmattaufgaben. Bei der Nr. 5076 sind die Änderungen zur Mehrlingsbildung jeweils von der Grundstellung aus vorzunehmen. Viel Vergnügen beim Enträtseln wünscht allen Herbert Angeli.

Die Schiedsrichter für das laufende Informalturnier des Schach-Magazins sind: 2# Thomas Maeder, Münchenbuchsee, 3# Herbert Angeli, Bolligen, n# Heinz Gfeller, Bremgarten, h# Bruno Stucker, Neueneegg.

Die Redaktion hat unsere neuen Problemschachspaltenleiter um ein Foto gebeten. Herbert Angeli leitet auch die Informalturniere von "idee & form", einer der bemerkenswertesten Problemschachzeitschriften, die viermal jährlich erscheint und für 25.- abonniert werden kann. idee & form führt für 1990/91 ein Informalturnier durch. Die Schiedsrichter sind: 2# Piet LeGrand NL, 3# Günter Schiller DDR, n# Alois Johandl A, h# György Bakcsi H. Originale sind zu senden an: Herbert Angeli, Fellmattweg 11, 3065 Bolligen.

Problemlösungen sind an Paul Mathys zu senden. Adresse im Impressum. Paul war lange Jahre Präsident der Schachfreunde Bern und leitet jetzt im ASV Gurten das

Problemschach. Allen Problemlösern winken Preise!

## Lösungen aus Heft Nr. 06/1989

5033: 1.Sc6! Kxc6/Kxe4 2.Db7/Df3 (Echomatts). Auf 1...Kc4 folgt 2.Dxe6 matt (Idealmatt).

5034: 1.Dh6! Kxh6/Kg4/Kf5 2.Lf4/Dh5/Df4 matt. Nach einem Hineinziehungsopfer der Dame ergeben sich drei Modellmatts. 5035: Nach der Hinterstellung des wS durch 1.Dd7! kommt es mit 1...Kxd3/Kc5/Ke5 2.Se3/Se6/Sf3 zu drei Modellmatts. Das erste ist ein Abzugsmatt mit direkter Batterie, die beiden anderen sind Echomatts.

5036: 1.Dh7! Kb7 (sonst genügt auch Turmumwandlung) 2.e8D matt. Sofort 1.e8D ergibt übrigens patt.

5037: Es geschieht 1.Tb5! mit der dreifachen Wendung 1...Tf7 2.Dxa2+ Ta7 3.Dxg8



Paul Mathys

matt, 1...d3 2.Dxa2+ La7  
3.Dd5 matt und 1...Tg7  
2.Da3+ Ta7 3.Dxf8 matt.  
Die Versuche 1.Tb4/Tb3?  
scheitern an  
1...Tg7/Tf7!.

5038: Der Tb5 muss ziehen, aber wohin? 1.Tc5? scheitert nur an 1...Tb1!, und nach 2.Dd6+ Tb6 ist der Dame der Zugang nach a3 verstell; entsprechend geht 1.Td5? nicht wegen 1...Le3! (die Dame kann auf 2.De6+ Lb6 nicht nach c4); und 1.Te5? wird durch 1...Tb3! (nach 2.Df6+ Tb6 geht jetzt 3.Da1 nicht) widerlegt. Demgemäss muss der alle drei Diagonalen der wD offenhaltende Zug 1.Tf5! erfolgen.

Hiernach geht alles reibungslos: 1...Tb1 2.Dd6+ Tb6 3.Dxa3 matt; 1...Le3 2.De6+ Lb6 3.Dc4 matt und 1...Tb3 2.Df6+ Tb6 3.Dxa1 matt.

5039: Der Hauptplan 1.Da8? scheitert an zwei Hindernissen: 1...Lc8 und 1...g3 (2.Df3+ Txf3). Diese Hindernisse werden nun durch die beiden Vorpläne 1.Lb5! Lxb5 2.Dh1+ Th3 nacheinander beseitigt, so dass 3.Da8 g3 4.Df3 matt erfolgen kann.

5040: Durch 1.Td7! wird die sD nach a5 gelenkt. 1...Da5 2.Tc7. Jetzt hat sie nur noch die schlechte Verteidigung 2...Da6 zur Verfügung. 3.Tac2 bel. 4.Tc8+ usw.

5041: 1.Tee8! (droht - auf 1...b2 - 2.Tc6+ Kf7 3.Th8 Ke7 4.Txh7+ Kd8 5.Tg6 6.Tg8 matt) 1...Kf7 2.Te5 (droht - auf 2...b2 - 3.Tc7+ Kf6

4.Tce7 5.T5e6 matt bzw. 3...Kf8 4.Ta5 b1D 5.Ta8+ 6.Tb8 matt) 2...Kf6 3.Tce8 (droht 4.Tf5 matt) 3...Kf7 4.Th8 bel. 5.Tee8 bel. 6.Thf8 matt.

## Löserliste

Paul Mathys	371	136	52
Eduard Wettstein	344	146	49
Herbert Ryter	273	128	65
René Malacarne	238	114	57
René Fehr	212	67	--
Eckehard Christmann	86	86	62
Beat Waldburger	50	50	50
Jürg Burkhalter	24	24	--
F. Richard	4	4	--

Wir begrüßen Beat Waldburger als neuen Löser. Er hat mit 50 Punkten einen gewaltigen Einstieg gemacht! Bei E. Wettstein wurden für die verspätete Lösung von Nr 5041 noch 2 Punkte gutgeschrieben. Die erste Kolonne ist die Gesamtpunktezah!, die zweite Kolonne nennt die Lösungspunkte fürs Jahr 1989, die dritte Kolonne steht für die Lösungen aus den Heften 5-7. Für die Nr 8/9 wird nun Paul Mathys neu die Lösungen korrigieren. Es ist möglich, dass beim Wechsel von H. Svendsen zu P. Mathys irgendwo ein halber Punkt verloren gegangen ist. Wer meint, es sei seiner gewesen, melde sich für die Lö-

sungen bis und mit 7/89 an Hannelore Svendsen, fortan an den neuen Problemlösungsleiter (Adresse im Impressum auf der vordersten Seite).

## Einsendeschluss:

10. Januar 1990.

## Erratum

In der letzten Nummer ist uns leider ein Fehler unterlaufen: In der Partie 4378 wurden die ersten 17 Züge mit jenen der Partie 4376 vertauscht. Richtig wäre gewesen: 1.d4 Sf6 2.Sf3 g6 3.c4 Lg7 4.Sc3 d6 5.e4 0-0 6.Le2 e5 7.Le3 Sc6 8.0-0 Kh8 9.dxe5 dxe5 10.Dc2 Sd4 11.Sxd4 exd4 12.Tfd1 c5 13.Lg5 De8 14.Lxf6 Lxf6 15.Sd5 Ld8 16.f4 f5 17.e5. Sorry!

## Ueberraschung

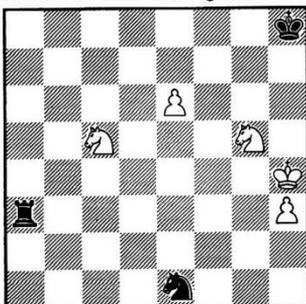
### Remis or not remis?

In Zürich 1953 soll zwischen Najdorf und Boleslawski während ihrer Turnierpartie folgende Unterhaltung stattgefunden haben:  
Najdorf: Remis?  
Boleslawsky: Nein!  
Najdorf: Spielen Sie auf Gewinn?  
Boleslawsky: Nein!  
Najdorf, schnell: Also doch Remis?  
Boleslawsky: Nein!  
Najdorf: Spielen Sie auf Verlust?  
Boleslawsky: Nein!  
Najdorf: Ja, was wollen Sie denn?!  
Boleslawsky: Spielen!!

2428

A. A. Troitski

Weiss zieht und gewinnt

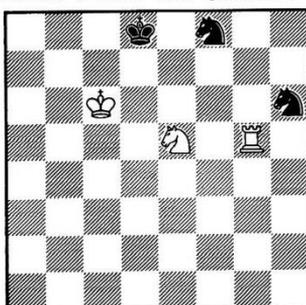


Eine langatmige Studie voller Überraschungen. Weil Schwarz doch noch einige Giftpfeile im Köcher hat, muss Weiss nach dem Motto handeln: weniger ist mehr...

2429

Henri Rinck

Weiss zieht und gewinnt



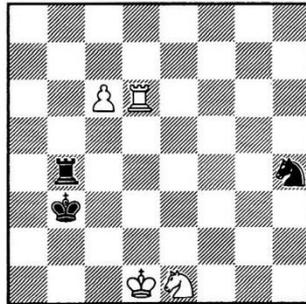
Es ist klar, dass Weiss eine Figur erobern muss. Erst dann kann er langsam über den Gewinnweg nachdenken. Der weisse König spielt eine wichtige Rolle. Ab und zu dürfen auch Könige wichtige Rollen übernehmen...

Aufgepasst also auf die Schliche des grossen Franzosen Henry Rinck!

2430

V. & M. Platov

Weiss zieht und gewinnt



Der Weisse Bauer ist zwar ziemlich weit vorgerückt, aber es sieht so aus, als man ihn ohne weiteres stoppen kann. Aber es sieht nur so aus. In Wirklichkeit kann er ohne grosse Mühe sein Ziel erreichen...

Einsendeschluss:

15. Dezember 1989

Lösungen aus dem Heft

7/1989

2419 Karstedt: Kf6 Lf5 Bc2 e2 / Ka4 Lb1 Bc6 h5 Gewinn

1.e4 LxB 2.e5 Lb3(d1) 3.Lc2! LxL 4.e6 und gewinnt.

Wenn 3... c5, dann spielt Weiss ganz einfach 4.e6 und gewinnt!

2420 Mouterde: Kc1 Lb4

Be3 f2 h5 / Kb7 Lb6 Ba5 e5 h4 Gewinn

1.h6 Ld4 2.Lc5 La1 3.Kb1 Lc3 4.Kc2 La1 5.Ld4 LxL 6.Kd3 Lb2 7.Ke4 und der h-Bauer wird Grossmacht.

1... Ld8 2.h7 Lf6 3.Le7 Lg7 4.LxB a4 5.Kd2 Kc6 6.Kd3 Kd5 7.f3 Lh8 8.Le1 Lg7 9.Lc3 Lh8 10.f4 und gewinnt leicht.

2421 Duras: Kh7 Lg6 Ba7 b6 f6 f7 / Kf8 Lc6 Bd4 h4 Remis  
1.Lf5 d3 2.LxB h3 3.Kh8 h2 4.b7! LxB 5.a8=D+ LxD 6.Le4 LxL und Weiss ist patt.

Löserliste aus dem Juli-Heft:

M.Imhof Zürich	60
T.Svendsen Bern	60
S.Nogler Goldach 20(100)	
R.Gauthier Mühleb. (100)	
S.Lamba Rumänien	40

## In letzter Minute

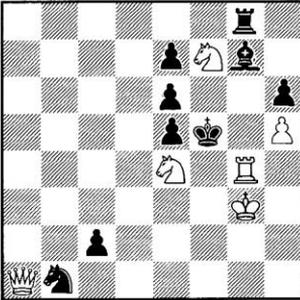
Aargauischer Schachtag  
rb-ma:Niederrohrdorf siegte am aargauischen Schachtag in Untersiggenthal.

220 Schachspieler, darunter leider nur vier Damen, nahmen am aargauischen Schachtag in Untersiggenthal teil. Am Schachtag werden in zwei Runden mit einer speziellen Austragungsformel die aargauischen Vereinsmeister erkoren. Star des Anlasses war die Grossmeisterin Tatjana Lematschko, Mitglied des SK Aarau. Sie hatte über 200 Führungspunkte Vorsprung auf den nächsten Meisterspieler. Sieger wurde der Schachklub Niederrohrdorf mit den Spielern Hans Beck, Jean-Pierre Z'berg, Markus Bundi, Ueli Eggenberger, René Freimann, Ferdi Wehrli, Werner Brunner und André Seiler. Niederrohrdorf ist somit aargauischer Vereinsmeister 1989. Der Schachverband Aarau ver-

Fortsetzung s.S.342

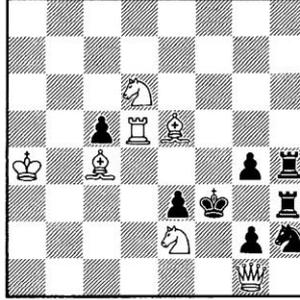
# Probleme

5078 Wolfgang Berg  
Rampe DDR



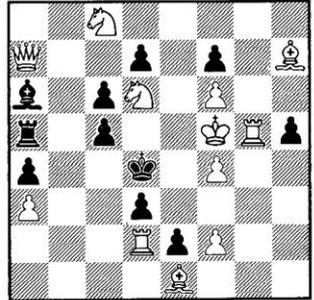
Matt in 2 Zügen

5079 Rainer Paslack  
Bielefeld BRD



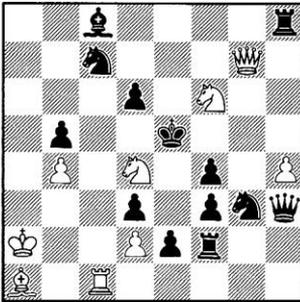
Matt in 2 Zügen

5080 Bengt Ingre  
Mora Schweden



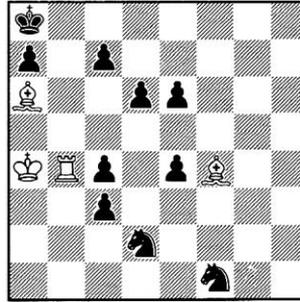
Matt in 3 Zügen

5081 Martin Hoffmann  
Zürich



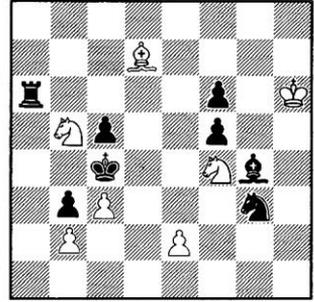
Matt in 3 Zügen

5082 Angel Zlatanov  
Russe Bulgarien



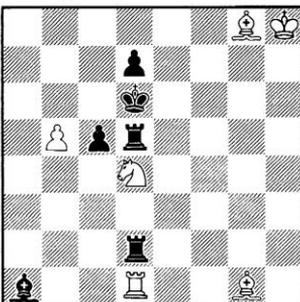
Matt in 4 Zügen

5083 Michael Herzberg  
Bad Salzdetfurth BRD



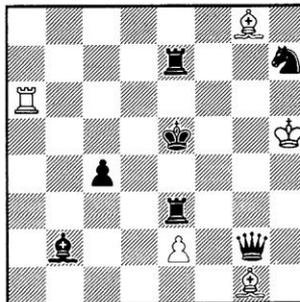
Matt in 7 Zügen

5084 Rudolf Wüthrich  
Hessigkofen



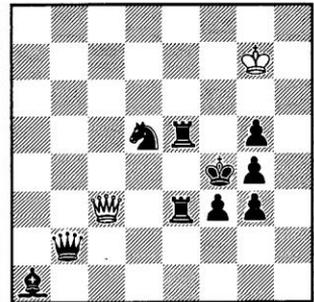
Hilfsmatt in 2 Zügen  
2 Lösungen

5085 Matth. Schneider  
Hombrechtikon



Hilfsmatt in 2 Zügen  
2 Lösungen

5086 Achim Schöneberg  
Einbeck BRD



Hilfsmatt in 2 Zügen  
2 Lösungen

In der heutigen Urdruckserie dürfen wir sieben neue Mitarbeiter begrüßen und sie im SSM herzlich willkommen heissen.

Unter ihnen befindet sich auch der Schachspaltenleiter der Schwedischen Tageszeitung "Mora Tidning", die ein Zweijahresturnier für orthodoxe Dreizüger durchführt. Preisrichter ist B. Lindgren. Originalbeiträge nimmt entgegen: Bent Ingre, Godsvägen 20, S-79200 Mora.

Mit Einbezug der Verführungen zeigen die beiden Zweizüger 4 Themen. Wer erkennt sie? Die Komponisten mit denselben Initialen haben schon in der letzten Nummer eine Probe ihres Kompositionstalentes abgegeben. Auch ihre heutigen Beiträge sind dazu angetan, Löserherzen zu entzücken. Angesichts der grossen Einsendeflut in der Kategorie Hilfsmatt sind wir zu einer qualitativen Selektion gezwungen. Also bitte nur noch Spitzenprodukte einsenden. Viel Vergnügen beim Lösen!

Herbert Angeli

## Lösungen aus Heft Nr. 07/1989

5042: 1.Td1? scheidert an 1...Tc3! mit Fesselung des Bauern f3, deshalb geschieht 1.Td3! (2.Sbd7#). 1...T-/Tc4 (Tf6 2.f4/Td5/De1#. Auf 1...Le6 folgt 2.Sg6# und auf 1...Sf6 2.Dg3#.

5043: Vier Schnittpunkte laden zu vier Nowotny-

Verstellungen ein. Wir erproben 1.Lf5? mit 2.Sf6/Dd7# (A/B), 1.Lg4? mit 2.Dd7/c4 # (B/C), 1.Ld4? mit 2.c4/Dc5# (C/D) und schliesslich 1.Lf2! mit der Doppel drohung 2.Dc5/Sf6# (D/A). Hier ist ein Zyklus der Drohpaarungen nach der Folge AB/BC/CD/DA zu erkennen. Zwei Verführungen werden allerdings gleich widerlegt: 1.Lg4/Ld4? Le3! Dagegen scheidert 1.Lf5? nur an 1...Dxg7!.

5044: 1.Sd7! stellt Zugzwang her, und es sind acht Varianten abzuwickeln: 1..a6/b4/c4/d2/dxe5/f5/Lxg7/Lh7 2.Sb6/c4/Td4/Le4/Sf6/Dxg8/Dh1/Da8#. Die Zielfelder der schwarzen und der ihnen im Matt zugeordneten weissen Züge liegen auf benachbarten Senkrechten. In der obigen Reihenfolge gelangen die schwarzen Steine auf die Linien a-b-c-d-e-f-g-h, die weissen Antwortzüge auf b-c-d-e-f-g-h-a. Es liegt ein Linienzyklus vor.

5045: 1.Dd8! (droht 2.Lxd6#) 2...e4 2.Tc1 e3 3.Sxd3#, 1...f5 2.Dxd7 f4 3.Te4#, ausserdem 1...Lf8 2.Lxd6+ Lxd6 3.Db6#.

5046: Die Versuche 1.Da3? Sc5!, Dh2 Th3! und 1.Dc2? Se4! erweisen sich als verfrüht; deshalb geschieht zuvor 1.Sg5! (mit der Drohung 2.f7+ Kxe7 3.f8-D#) 1...Da8 2.Da3! Sc5 3.Dxa8#, 1...Db8 2.Dh2! Th3 3.Dxb8#, 1...Dc8 2.Dc2! Se4 3.Dxc8#. Ob-

wohl der weisse Springer nur für die Drohung benötigt wird, erscheint die Konstruktion durchaus ausgewogen und gelungen.

5047: Die schon in der Ausgangsstellung bereitstehenden, einzügigen Satzmatts verbaut sich Weiss durch den Schlüsselzug selbst. Er muss sie erst durch Räumungsoffer im zweiten Zuge wiedergewinnen. 1.Se5! (droht 2.Dd3+ Kc5 3.Dd6#) 1...Le7 2.Sf3+! gxf3 3.Le5# (nicht 2.Sc6+? Sxc6 3.Le5 Sxe5!), 1...Df8 2.Sc6+! Sxc6 3.e5# (nicht 2.Sf3+? gxf3 3.e5+ Txf4!).

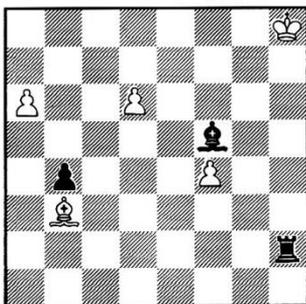
5048: Nach 1.Txh4? Ld2 2.g5+ Dxg5 3.Lg7+ Dxg7+! kann sich Schwarz verteidigen. Gegen 1.Th3! (droht 2.Txe3) 1...Dc1 2.Txh4 Ld2 3.g5+ Lxg5 4.Lg7# ist jedoch kein Kraut gewachsen.

5049: Die Masse der schwarzen Dame im Zentrum des Geschehens erweist sich für Weiss als sehr nützlich. Nach 1.Sxd5+? Kxa1 2.Sc3 würde sie fehlen und Schwarz die Parade 2...Lg2! ermöglichen; deshalb erfolgt 1.Df3! Dxf3 - und nun erst 2.Sd5+ Kxa1 3.Sc3 nebst 4.Ta2 oder Tbl#.

5050: 1.c6! Dxc6 2.Db3! Lb7 3.fxe4+ Dxe4 4.Lxe4+ Lxe4 5.Dh3#. Nach 1.Db3? Lb7 2.fxe4+ Lxe4 3.Lxe4+ Dxe4 4.Dh3+ Dg4! könnte sich Schwarz verteidigen.

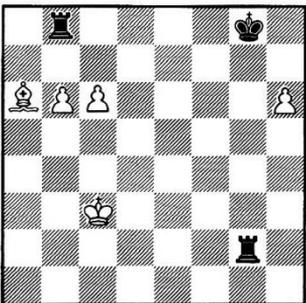
Löserliste in der Januar-Nummer 90

2431  
H. Rinck  
Weiss zieht und gewinnt



Die langjährigen Löser werden es gleich merken um was es geht. Die müssen erst gar nicht meinen Kommentar lesen. Für diejenigen, die es nicht so schnell durchschauen: man muss Schwarz lenken und zwar so, dass ihm seine eigene Figuren im Wege stehen.

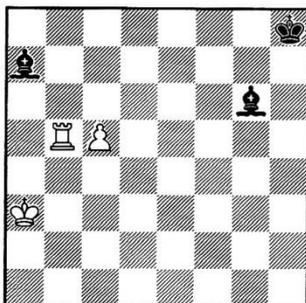
2432  
F. Dederle  
Weiss zieht und gewinnt



Am Anfang dachte ich, mit so starken Bauern ist es gar keine Kunst zu gewinnen. Doch merkte ich, dass ich mich etwas überschätzt habe. So schnell wie ich dachte, konnte ich die Studie

gar nicht lösen, weil es doch schwieriger ist als es scheint...

2433  
H. Rinck  
Weiss zieht und gewinnt



Endspiele mit zwei Läufer gegen Turm und Bauer sind gar nicht so selten. Die Gewinnführung ist nicht besonders schwierig. In diesem Fall muss man aber schon ziemlich genau spielen. Wenn Ihr jetzt einwendet: das tun wir ja immer, dann bin ich mir sicher, dass der nächste Grossmeister aus unseren Reihen kommt...

Einsendeschluss:  
15. Januar 1990

Lösungen aus dem Heft  
8/9 1989

2422 Havasi: Kc4 Lc1 Bg2 g3/Kf5 Bc6 d6 c5 g5 Gewinn.

1. Le3 Kg4 2. Lf2 Kf5  
3. Lg1 Kg4 (3...Ke4 4.g4)  
4. Lh2 Kf5 5.g4+ Ke6  
6. Lg3 Ke7 7. Le1 Ke6  
8. Ld2 Kf5 9.g3 Kg6  
10. La5 und gewinnt.

2423 Lewitt: Kc3 Lb5 Bg5 h6/Kb3 Ba4 b4 g6 h7 Gewinn.

A: 2. Le8 a3 2. Lxg6 BxL  
3. h7 a2 4. h8-L und gewinnt.

B: 2...a2 3. Lf7+ Kb2  
4. LxB KxL 5.g6 BxB 6.h7  
b3 7.h8-D und gewinnt.  
C: 2...Kb2 3. Lf7 b3 4.g6  
BxB 5.h7 a2 6.h8-D+ Kb1  
7. Lxb3 a1-D 8. Lc2+ Ka2  
9. Dg8+ Kb2 10. Dg7+ Ka2  
22. Df7+ und die Dame  
kommt langsam näher und  
gewinnt.

2424 Trotizki: Kb3 Lh5  
Ba5 b2 c3 d3 d6 f6/Kd8  
Bb4 d4 f2 h3 d7 Gewinn.  
1. a6 h2 (1...f1-D? 2.a7  
Dg2 3.f7 Dd5+ 4.c4!)  
(1...Kc8? 2.Le2! h2  
3.f7) 2.a7 h1-D 3.f7 f1-  
D (3...Dd5+ 4.c4! f1-D  
5.f8-D+ DxD 6.Bc4xD)  
4. Lf3! (Schnittpunkt!)  
und gewinnt.

Löserliste aus dem Heft  
8/9 1989:

M.Imhof Zürich	60 (60)
T.Svendsen Bern	60 (60)
S.Nogler Goldach	-(120)
R.Gauthier Mühleb	-(100)
S.Lamba Rumänien	40
M.Richner Zürich*	60

Als neuen Löser begrüßen wir Max Richner recht herzlich in unseren Kreisen. Er hat gleichzeitig auch das Schachbuch gewonnen, das wir für die Löser dieser Nummer ausgelost haben!

Anekdote

Janowski und Schlechter sind in eine schwierige Partie vertieft. Da kommt ein neuer Kiebitz hinzu und fragt: Wer ist Schlechter? - Worauf die Antwort lautet: Janowski...